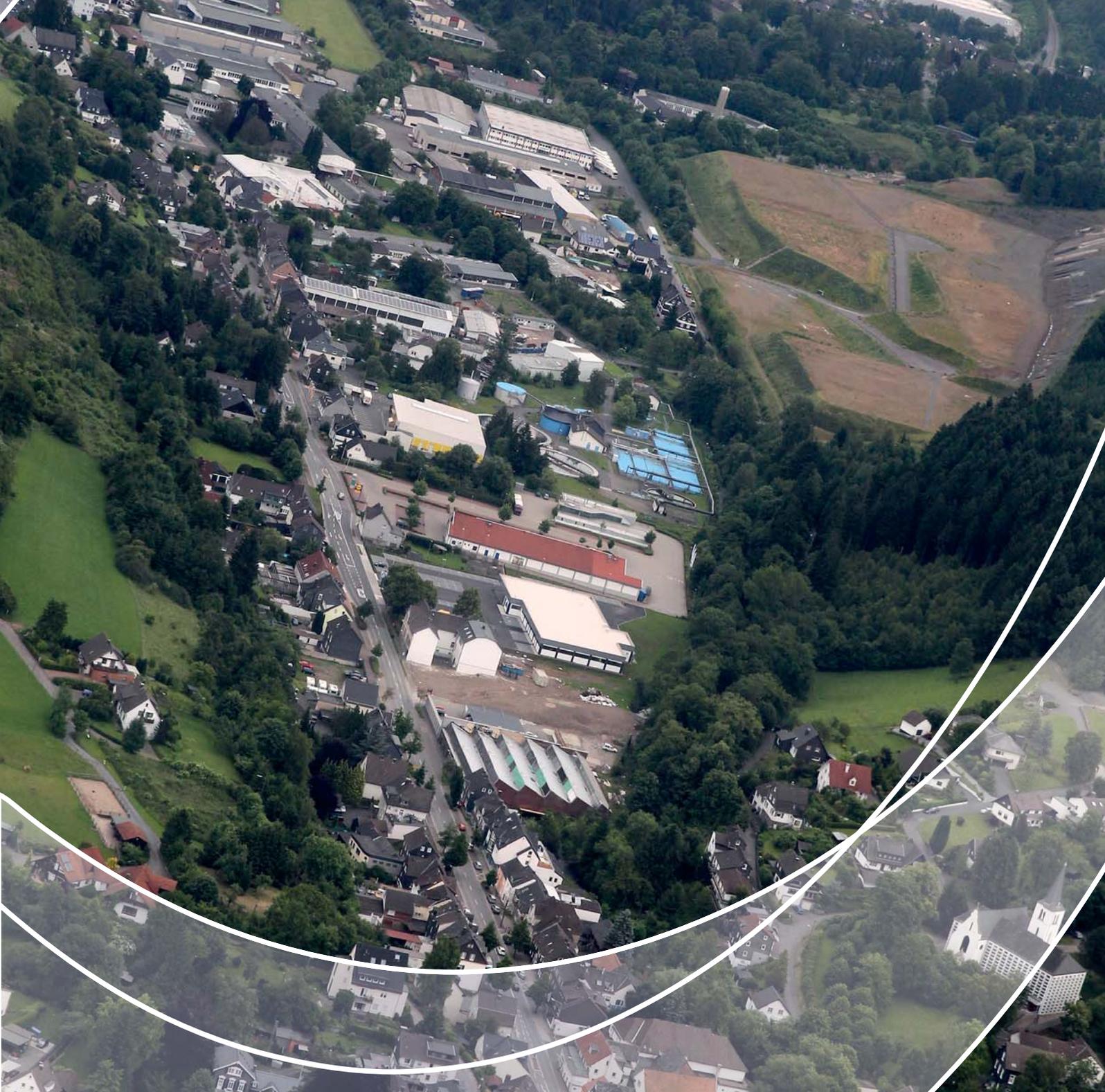


Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt



G 4907 E

Titelbild: Sessinghausen mit Gewerbegebiet „Lingesten“ - ein Stadtteil verändert sich

Bezugspreis: Jahresabo 15,- €, Einzelheft 1,90 €

Folge 715, 10/07/13

LINDENPLATZ OPEN-AIR

CLASSIC ROCK

music of

Electric Light Orchestra Klassik

performed by

Phil Bates & Berlin String Ensemble

SUPERTHOUSAND

Support aus Oberberg

LIVE-MUSIK

0,00 €

EINTRITT FREI

**Radio
Berg**

Hörfunk-Medienpartner

Freitag, 19. Juli 2013
ab 18.30 Uhr auf dem
Lindenplatz / Gummersbach

powered by





Luftakrobatik auf dem Dümpel - beim Flugplatzfest gab es ein interessantes Programm.

Neue Geschäftsführung von Metalsa zu Besuch im Rathaus

Seit dem 3. Mai gehört der Neustädter Automobilzulieferer ISE zum Mexikanischen Konzern Metalsa. Im Juni waren die drei Geschäftsführer zu Besuch und einem ersten Sondierungsgespräch beim Bürgermeister im Rathaus. Zur neuen Führungsspitze gehören Carlos Ramos, als neuer Vorsitzender der Geschäftsführung und zuständig für das Auslandsgeschäft der bisherigen ISE-Gruppe, Manuel Alejo, der den kompletten Finanzbereich der Firmengruppe verantwortet und Rüdiger Hoffmann, seit 2009 im bisherigen

ISE-Konzern, der für das Deutschlandgeschäft von Metalsa die Verantwortung trägt und für Kontinuität bei der Übergabe sorgt.

Erfreulich ist, das Bergneustadt auch unter Metalsa weiterhin Hauptsitz der bisherigen ISE-Gruppe bleibt und die Geschäftsführer ausdrücklich die langfristigen Perspektiven für den Standort mit zur Zeit etwas mehr als 1.000 Mitarbeitern betonten. Allein in den nächsten vier Jahren werden am Neustädter Standort ca. 85 Millionen Euro investiert, davon 70 Millionen in Maschinen und Anlagen und 15 Milli-

onen in Werkzeuge und sonstige Sachleistungen. Mit 1.000 bis 1.200 Mitarbeitern wird ein Jahresumsatz von gut 200 Millionen Euro in Bergneustadt anvisiert. Für die zu erwartende „Durststrecke“ von 2013 bis Mitte 2014 (bis zum Anlaufen der neuen Großaufträge) wird der Metalsa-Konzern dem Bergneustädter Standort finanziell „unter die Arme greifen“. „Wir bekennen uns klar zum Standort Bergneustadt und planen langfristig“, so Carlos Ramos. Die beiden Geschäftsführer werden mit ihren Familien im Laufe des Sommers von Mexiko nach Köln umziehen und können sich

Impressum

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9-mal 2013

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Gehard Halbe

Redaktionsleitung:
Uwe Binner

Satz:
Anja Mattick

Druck:
Nuschdruck, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach, www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Kleinjung, Heinz, Dan, Binner, Böhmer, Schmittgen

Titelbild: Michael Kleinjung

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

13. August 2013



Die ersten Kontakte sind geknüpft - von links: Pressesprecher Uwe Binner, Metalsagegeschäftsführer Carlos Ramos und Manuel Alejo, Bürgermeister Gerhard Halbe, Geschäftsführer Rüdiger Hoffmann und der Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters Johannes Drexler.

mittelfristig auch einen Wohnortwechsel nach Bergneustadt vorstellen.

Besonders wird die Bergneustädter auch freuen, dass die Firma plant, den Parkplatzbereich im ehemaligen Bahngelände umzugestalten und an das optisch gelungene Outfit der neuen Innenstadt anzupassen. Hierzu zählt auch die Gestaltung des neuen Kreisverkehrsplatzes in der Othestraße. „Sobald wir in Bergneustadt wieder profitabler sind, müssen wir uns auch mit diesen Themen beschäftigen“, betonte Manuel Alejo.

Im Gegensatz zur Übernahme der Firma ISE von Nordwind im Rahmen des Insolvenzverfahrens im Jahr 2008, hat Metalsa ISE mit allen Rechten und Pflichten übernommen. Dies gilt insbesondere für alle Mitarbeiter sowie die laufenden Verträge und Verbindlichkeiten. Metalsa beschäftigte bisher weltweit 9.000 Mitarbeiter (Umsatz 1,3 Milliarden Euro). Mit der ISE-Übernahme kommen nun ca. 3.000 Mitarbeiter (Umsatz 400 – 500 Millionen Euro) dazu.

Hauptsitz von Metalsa ist Monterrey in Nordmexiko in Grenznähe zu den USA/Texas. Metalsa gehört zur mexikanischen Proeza-Gruppe, die sich in Privatbesitz befindet. Die Gruppe ist auch noch in anderen Geschäftsfeldern tätig (Medizin und Fruchtsäfte), die Automobilzuliefersparte ist jedoch mit etwa 90 % Umsatzanteil die größte Gruppe. Ein wichtiger Aspekt der weltweit erfolgreich arbeitenden Gruppe sind dabei die Mitarbeiter. Nach der Firmenphilosophie hat ein gut geführtes Unternehmen, das die Bedürfnisse und Begabungen der Mitarbeiter berücksichtigt und respektiert, auch wirtschaftlich Erfolg. Carlos Ramos und Manuel Alejo betonten dann auch, dass sie das gut aufgestellte Werk und die motivierten Mitarbeiter in Bergneustadt beeindruckt hätten und neben der optimalen Ergänzung der Fahrzeugmodule und Firmenkontakte ein wichtiger Ausschlag für die Firmenübernahme gewesen wären. Die ISE-Gruppe ist die bisher größte Firmenübernahme in der Metalsageschichte.

Metalsa ist bisher überwiegend als Automobilzulieferer im amerikanischen und asiatischen Raum tätig und beliefert unter an-



Es gab viel zu erzählen - die Gespräche zwischen der Firmenleitung und der Stadt fanden in einer guten Atmosphäre statt.

derem Ford, Chrysler und Toyota. Das Hauptsegment von ISE ist das Europageschäft mit den deutschen Premium-Marken Mercedes Benz, BMW und Audi. „Eine optimale Ergänzung“, so Rüdiger Hoffmann. „Geschäftsbeziehungen können jetzt gemeinsam genutzt und neue Märkte erschlossen werden“.

„Ein guter Anfang ist gemacht“, so Bürgermeister Gerhard Halbe und es ist geplant, weitere Gespräche zu führen.

Hans Rösgen †

Am 9. Juni 2013 ist der frühere städtische Angestellte Hans Rösgen nach langer schwerer Krankheit im Alter von 86 Jahren verstorben.

Vom 1. Juli 1971 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 1. Februar 1990 war Hans Rösgen als Hausmeister in der Hauptschule Auf dem Bursten beschäftigt.

Zuvor gehörte er von 1962 bis 1964 sowie von 1970 bis zu seinem Eintritt in den Dienst der Stadt Bergneustadt 1971 der SPD-Fraktion des Stadtrates sowie verschiedenen Ausschüssen an.

Rat und Verwaltung werden Hans Rösgen ein ehrendes Andenken bewahren.

Heinrich Schaffranek †

Am 31. Mai 2013 ist der frühere städtische Arbeiter Heinrich Schaffranek im Alter von 90 Jahren verstorben.

Von 1974 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1982 war er als Pflasterer beim Bauhof beschäftigt.

Rat und Verwaltung werden Heinrich Schaffranek ein ehrendes Andenken bewahren.

Helmut Strick †

Am 21. Juni 2013 ist der frühere Stadtverordnete Helmut Strick im Alter von 75 Jahren nach langer schwerer Krankheit verstorben.

Von 1989 bis 2009 gehörte er verschiedenen Fraktionen des Rates der Stadt Bergneustadt sowie zahlreichen Ausschüssen als Mitglied an, wo er sich stets engagiert für die Belange der Stadt und ihrer Bürger eingesetzt hat.

Ebenfalls war er langjähriges Mitglied der

Verbandsversammlung des Aggerverbandes sowie der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrates des Sparkassenzweckverbandes Gummersbach-Bergneustadt.

Rat und Verwaltung werden Helmut Strick ein ehrendes Andenken bewahren.

50 Jahre LA-KA-PE - Alfred Häner GmbH in Pernze

Am 21. Februar 1963 wurde die Ing. Alfred Häner GmbH in das Handelsregister eingetragen. Alfred Häner kaufte eine alte Fahrzeughalle in der Lieberhausener Straße in Pernze bei Bergneustadt und begann dort mit der Herstellung von Spritzgusswerkzeugen zur Produktion von Kunststoffartikeln. Der erste Artikel, der die Marktreife erlangte, war ein Sichtlagerkasten mit der Bezeichnung „LK 4“. Dieser Kunststoffkasten hatte die Abmessungen von 16 x 10 x 7 cm und wird heute noch im Sortiment geführt und erfolgreich verkauft. Diese Lagerkästen wurden im Laufe der 60er Jahre erweitert und somit zum Grundstein des betrieblichen Erfolges. Es wurden neben den LK's auch andere Artikel, sogenannte technische Teile im Kundenauftrag hergestellt. Auch dieser Produktbereich ist noch heute ein großer Umsatzträger mit hervorragender Kundenbindung und -zufriedenheit.

Im Jahr 1975 wurde das neugebaute Bürogebäude bezogen, denn die Räumlichkeiten in der Produktionshalle reichten nicht mehr aus. Ein Jahr später wurde mit dem Bau einer neuen Halle für Spritzgusswerkzeuge und einer neuen Halle für die Produktion für Hohlkörper begonnen. Zudem wurden für die Herstellung der Spülmittel- und Wäscheweichflaschen, zwei Kunststoffblasmaschinen bei der Fa. Battenfeld in Meinerzhagen bestellt und weitere Kunststoffblaswerkzeuge und Flaschenprüfmaschinen (Dichtigkeitsprüfung) gekauft. Diese neuen Produkte wurden an die ebenfalls in Pernze ansässige ehemalige Firma Wundi verkauft und dort befüllt und vertrieben. Dieses war neben den eigenen Werkzeugen für Kunststoffkästen, den technischen Teilen, nun der dritte erfolgreiche Produktbereich.

Um das eigene Programm in Deutschland bekannt zu machen und erfolgreich verkaufen zu können, wurde ein Vertriebsnetz aufgebaut.

ÖFFNUNGSZEITEN

➔ Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Montag von 14.00 - 17.00 Uhr sowie Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00 - 14.00 Uhr, Montag von 14.00 - 17.30 Uhr und Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

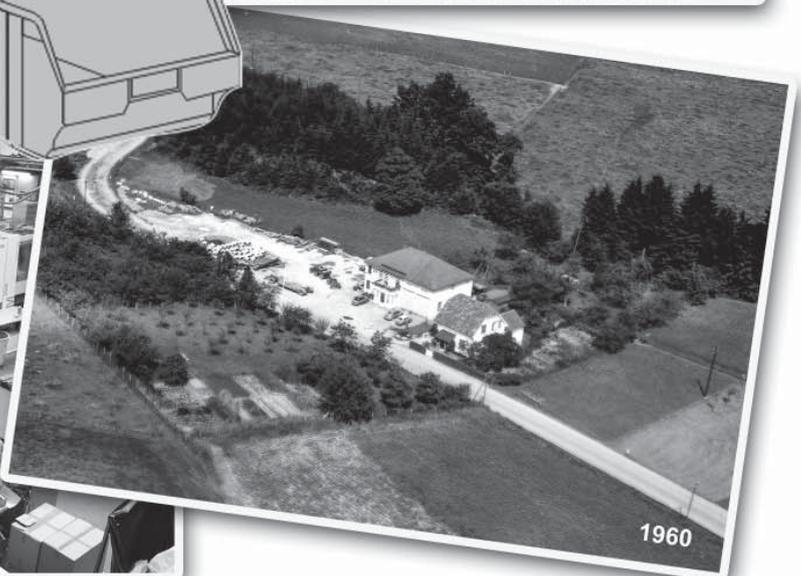
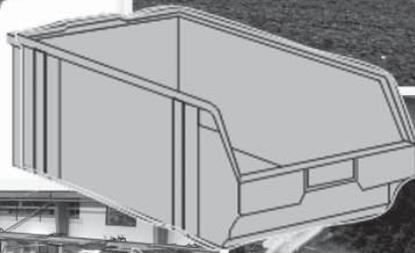
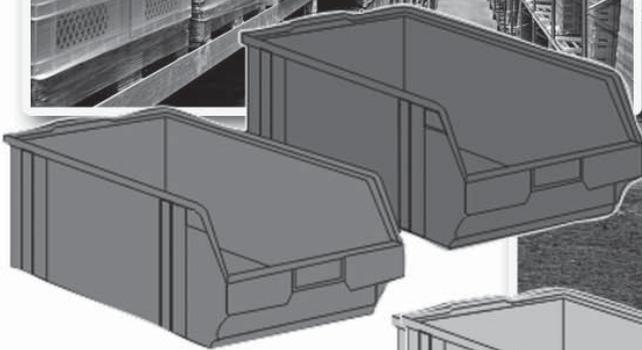
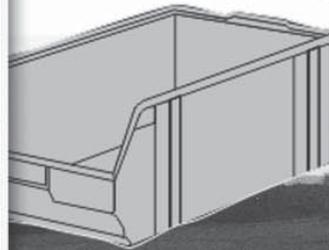
Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice in der Regel an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr. Der nächste Termin ist der 3. August 2013.

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Sie Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.

LA-KA-PE

Pernze



SCHÖLER **Musikinstrumente** **Noten & Zubehör**

PIANOHAUS

Pianohaus Schöler
Eichenstr 24
51702 Bergneustadt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.SCHOELER-PIANOHAUS.de

stuffis
werbungmarketing

STUFFIs.
Wir machen Ihre Werbung flott!

Beratung.
Konzeption.
Entwicklung.
Produktion.

Werbung
Internet
Grafik
Ausstattung
Marketing
Mailing
Print

STUFFI® Werbung & Marketing | Stantenbergstr. 35 | 51702 Bergneustadt
Fon +49 (0) 22 61-9 15 56 86 | E-Mail kontakt@stuffis.de | stuffis.de

Schreibwaren Schmidt
Schreibwaren, Büro-, Schul- und Bastelbedarf

Mit riesen Schritten kommt das nächste Schuljahr!

Jetzt schon viele Angebote:

- Hefte
- Collegenblöcke
- Lamy-Füller
- USW.

Tel. & Fax: 02261/44294
Kölner Straße 282
in Bergneustadt

Ständig günstige Angebote für Schulranzen & Rucksäcke!

Man sieht sich...

www. **Wirtshaus - Altes Amt** .de

Oddestraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261 - 5014306

STEINMETZBETRIEB

Roelle

MARMOR
GRANIT
GRABMALE
EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a
51702 Bergneustadt
Tel. 022 61/459 28
Fax 022 61/47 01 14
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de

PFLEGEDIENST

Wir pflegen mit Herz und Verstand

Lydia Dirksen
Kölner Str. 246
51702 Bergneustadt
☎ 022 61/42171

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- Abrechnung mit allen Krankenkassen

Christliches Trauerhaus · Bestattungen

æterno® Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pfigst · Bestatter
Kreuzstraße 1 · 51702 Bergneustadt
022 61/5 46 45 02

Damen und Herren Salon

Guido Reinzhagen & Bianca Thoiss GbR
- Friseurmeister -
- Friseurmeisterin -

Bei uns dreht sich alles um Ihre Haare!

Eschenstr. 17 • 51702 Bergneustadt • 02261 42952

<http://www.bergneustadt.de>

Auch wurde jährlich auf mehreren Messen ausgestellt - z. B. in Köln, Hannover, München und Nürnberg. Im Zeitraum von Mitte der 70er bis Anfang 1984 wurde intensiv in die Entwicklung und Fertigung neuer Artikel investiert. Einsatzkästen für Schubladen, Transportkästen, Regalkästen und Dreh-Stapelbehälter wurden entwickelt, produziert und verkauft.

Ende des Jahres 1984 ging Alfred Häner in den Ruhestand. Das Unternehmen wurde von seiner Tochter Gabriele Ebach und Ehemann Klaus Ebach weitergeführt. Im Jahr 1990 wurde, nach einem ¾ Jahr Bauzeit, eine moderne und großzügige Produktionshalle eingeweiht. Hier konnten zahlreiche produktionstechnische Abläufe besser koordiniert und rationalisiert werden. Auch hier, in der neuen Produktionshalle, wurde in drei Schichten, also 24 Stunden gearbeitet. Im Gegensatz zur bisherigen Produktionshalle wurden alle Leitungen oberirdisch verlegt, die Kunststoffgranulatzufuhr automatisiert und die Artikelendbearbeitung über Förderbänder zentralisiert. Die Temperierung der Spritzgusswerkzeuge erfolgte durch eine neue Kühlanlage. Auch der Maschinenpark wurde zwischen 1985 - 1995 erweitert. Dieser umfasste bis Anfang der 90er Kapazitäten von 25 t bis 1.000 t Schließkraft. Die verschiedenen Artikelgewichte lagen zu dieser Zeit zwischen 0,5 Gramm bis zu 8,5 Kilogramm. Die Produktion der Hohlkörper war inzwischen komplett an die Firma Wundi verkauft worden.

Die Erweiterung der Sortimente erforderte den Ausbau der Lagerkapazitäten, so dass der erste Neubau einer Lagerhalle von 30 x 40 m im Jahr 1995 erfolgte. Aufgrund einer weiteren Sortimentserweiterung wurde 1998 die Erweiterung einer Artikelgruppe besprochen, geplant und umgesetzt. Diese Umsetzung machte es erneut erforderlich, eine weitere Lagerhalle von 35 x 50 m zu planen und zu bauen. Nach der Fertigstellung der Halle konnten ca. 3.500 Europaletten mit Kästen gelagert werden. Im Jahr 2005 wurde die „1. Halle“ der Firma, in der Alfred Häner mit der Produktion begonnen hatte, abgerissen. Sie wurde durch eine moderne Lager- und Versandhalle mit drei Laderampen ersetzt, die 2006 eingeweiht wurde. Im Zuge dieser Baumaßnahme wurde auch über eine neue Heizung diskutiert. Hier holte man sich einige Experten ins Haus, um sich über Alternativen zu Öl und Gas zu informieren. Letztendlich entschied sich die Firmenleitung für eine (Holz-)Hackschnitzelheizung. Diese Art Heizung war eine der Ersten ihrer Art in einem Unternehmen im Oberbergischen. Alle Gebäude (Büro, Produktion und drei Lagerhallen) werden von September bis April durch den Holzofen mit Wärme versorgt.

Im Jahr 2007 beteiligte Klaus Ebach seine Söhne Carsten und Michael an der Geschäftsführung. Seit Ende 2008 führen die Brüder das Unternehmen nun in der 3. Generation erfolgreich fort. Im Jahr 2011 kam erneut eine Lagerhalle von 40 x 40 m hinzu. Es ist eine bestehende Halle aus dem Komplex der ehemaligen Firma Wundi.

Vom „1. Artikel“, den Alfred Häner im Jahr 1963 auf dem Markt präsentierte, hat sich bis zum heutigen Tag im Produktprogramm der Firma LA-KA-PE viel ereignet. Es sind durch die eigene Entwicklung und kundenspezifische Teile viele verschiedene Artikel und Sortimente hinzugekommen, so dass das Sortiment heute um die 8.100 Produkte umfasst. Diese werden mit zurzeit 16 Spritzgussmaschinen hergestellt. Mit insgesamt 60 Mitarbeitern vertritt die Firma



Produkte über den Fachhandel vor Ort, über die Regal- und Schrankhersteller sowie den Katalogversandhandel in Deutschland und Europa. Vertriebspartner in Bergneustadt sind u. a. die Firmen Martel Betriebseinrichtungen und LISTA.

Kontakt: Ing. Alfred Häner GmbH, Lieberhausener Str. 34 – 36, 51702 Bergneustadt, www.la-ka-pe.de, E-Mail: info@la-ka-pe.de, Tel.: 02763/6043, Fax 02763/6451.

40 Jahre Stadtsportverband in Bergneustadt

Im Rahmen eines Sektempfangs hat der Stadtsportverband am 16. Juni sein 40jähriges Jubiläum im Heimatmuseum gefeiert.

Dieter Kuxdorf, der Vorsitzende, begrüßte viele Ehrengäste, alle die mehr als fünf Jahre im Vorstand mitgearbeitet haben und natürlich die Vertreter der Vereine und Schulen sehr herzlich. In den vergangenen 40 Jahren hatte der Stadtsportverband (SSVB) fünf Vorsitzende. Mit Rolf Bockemühl und Hanne Beucher waren die früheren Geschäftsführer des Verbandes auch zuständig für den Sportbereich in der Stadtverwaltung. Dieser Posten besteht zur Zeit nicht mehr und der Posten des Geschäftsführers ist zudem vakant.

In seinem Grußwort bedankte sich Bürgermeister Gerhard Halbe für das ehrenamtliche Engagement und sagte die Unterstützung der Stadt, trotz leerer Kassen, zu. Der stellvertretende Landrat Prof. Dr. Friedrich Wilke und der neue Vorsitzende des Kreissportverbandes, Jochen Hagt, sprachen dem SSVB ebenfalls eine hohe Anerkennung auch außerhalb von Bergneustadt aus. Jochen Hagt sagte dem SSVB seine Unterstützung zu. Als Sprecher der 13 Gemeinde- und Stadtsportverbände gratulierte Karl-Ludwig Riegert. Auch Vertreter der Fachverbände waren unter den Gratulanten. Unter ihnen Udo Kolpe, der den SSVB bei sportlichen Veranstaltungen mit Bällen und Getränken versorgt. Ute Klein vom Turnverband Aggertal Oberberg wünschte dem SSVB noch viele erfolgreiche Jahre und Arbeit, die von Menschen mit Visionen getragen und gelebt wird.

Friedhelm Julius Beucher hatte der SSVB für den Festvortrag gewonnen. Lebendig und humorvoll waren die Schilderungen. Bevor die Gründung am 20. März 1973 erfolgte, waren fünf Jahre mit Geburtswehen vergangen. Der erste Vorsitzende war Friedhelm Lesemann. Im SSVB sind zur Zeit 24 Vereine mit 5.892 Mitgliedern organisiert. Die besonderen Aktivitäten sind: Die Durchführung der Stadtmeisterschaften, Abnahme der Sportabzeichen



40 Jahre Stadtsportverband - ein Grund zu feiern - von links: - Prof. Dr. Friedrich Wilke (stv. Landrat), Dieter Kuxdorf, Jochen Hagt (Vorsitzender des Kreissportverbandes), Bürgermeister Gerhard Halbe und Friedhelm Julius Beucher.

und der traditionelle „Große Sportabend“ in der Burstenhalle mit bemerkenswerten hohen Zuschauerzahlen und vielen besonderen Gästen. Hallengebühren konnten durch den Einsatz vom SSVB in Bergneustadt bisher verhindert werden. Friedhelm Julius Beucher wünschte dem SSVB zum Schluss, gemäß seiner 40jährigen Tradition viel Erfolg, Ideen und weiterhin alles Gute.

20 Jahre Kinder und Jugendzirkus Orlando mit Jubiläumsgala

Jedes mal, wenn ich einen Zirkus sehe, zieht es mich hin... Die Tiere, die Musik, das bunte Treiben, der Traum von der Unabhängigkeit des fahrenden Volkes, das Glitzernde der Artisten und Dompteure, die Frechheit - oder angebliche Dummheit der Clowns – das und vieles mehr machen seinen Reiz aus.

Der Zirkus bringt Poesie, Farbe und Leichtigkeit ins Leben. Dieses Statement zur Faszination des Zirkus ist das Leitmotiv des Zirkus Orlando seit nun genau 20 Jahren. Ja, in diesem Sommer wird Jubiläum gefeiert, am 26. und 27. Juli 2013 in einem Zirkuszelt des Familienzirkus Proscho auf dem Parkplatz an der Brückenstraße. Unter dem Motto: „Ideen – Spaß - Faszination = 20 Jahre Zirkus Orlando“ wird wieder ein tolles Programm für Groß und Klein gezeigt.

Wie war das noch vor 20 Jahren: Geboren wurde die Idee des Kinderzirkus Orlando während einer Ferienmaßnahme in den Sommerferien 1992. Während einer Stadtranderholung zum Thema „Indianer“ machten die Mitarbeiter der Begegnungsstätte Hackenberg, Michael Zwinge und Gitta Esch, zusammen mit ca. 30 Kindern einen Ausflug nach Köln und erlebten die Vorführung des Kinderzirkus der Gesamtschule Holweide. Nicht nur die Kinder waren begeistert, sondern auch die beiden Pädagogen. Schnell war klar: „Das können wir auch!“

So war die Idee für die nächste Stadtranderholung und für die kommenden Jahre geboren: „Wir machen Zirkus.“ Mit den damals schnell überzeugten ehrenamtlichen Mitarbeitern wurde ein erstes Konzept erarbeitet. Und obwohl keiner eine artistische Ausbildung hatte, waren alle von der Idee fasziniert. Es wurde viel gelesen, ausprobiert und nebenbei Workshops besucht. Die Faszination Zirkus hatte alle gefangen. Die erste Stadtranderholung „Kinderzirkus“ startete im Jahr 1993. Das Team der Begegnungsstätte, die Anleiter, alle waren voll Euphorie. Und dann kam der erste Dämpfer, es waren nur knapp 20 Anmeldungen. Sollte das Wagnis überhaupt eingegangen werden? Das Wagnis wurde eingegangen und nach 20 Jahren kann man davon reden, dass es ein absolut lohnenswertes Wagnis war und der Einsatz sich gelohnt hat.

Die ersten Artistenfamilien wurden gegründet und mit der Abstimmung der Artisten über einen Namen, war der Kinderzirkus Orlando geboren. In selbstgebatikten T-Shirts und in einer provisorischen Manege wurde die erste Gala im Saal der Begegnungsstätte auf dem Hackenberg ein Highlight, dem in den kommenden Jahren viele folgten. Schon im zweiten Jahr nahm die Anmeldezahl einen rasanten Anstieg. Die Anleiter bereiteten sich noch intensiver vor. Neue Ideen für Auftritte, Deko und Technik entstanden. Es entwickelte sich so langsam



Es sind nur noch wenige Wochen bis zur Gala - die aktuelle Artistengruppe des Zirkus Orlando.

eine richtige Zirkuskultur mit dem Schlachtruf „Oggi, Oggi“, Liedern, „Artistentaufen“ und Nachtwanderungen. Die Entwicklung ging stetig weiter. Jedes Jahr meldeten sich neue Kinder an, und die „alten“ blieben. Aktuell gibt es 50 Artisten, 22 Anleiter und 20 feste Helfer. Bei der Gala erhöht sich die Mitarbeiterzahl noch um ein Vielfaches und gerade bei der Vorbereitung einer Gala sind auch viele der Ehemaligen im Einsatz, denn der Zirkus lässt einen nicht wirklich los.

Schon seit dem 2. Jahr des Bestehens wurden Anfragen für Gastauftritte an den Zirkus gestellt. In den ersten Jahren von Einrichtungen aus dem Stadtteil (Kindergärten, Vereine, Schule), aber mit jedem folgenden Jahr kam weitere Anfragen dazu, aus dem gesamten Stadtgebiet (Kindergärten, Stadtgeburtstag, Jugendtag) und bald auch aus dem gesamten Kreisgebiet und sogar darüber hinaus (u. a. 2005 in der französischen Partnerstadt Châtenay-Malabry). Der Zirkus Orlando hatte sich bald als feste Größe im Programm der Begegnungsstätte, auch über die Sommerferien hinaus, etabliert.

Es wurden erste Erfahrungen gemacht, wie es ist, in einem Zirkuszelt aufzutreten. In Zusammenarbeit mit dem Kinderzirkus Bernbelli der Stadt Gummersbach und dem Familienzirkus Sperlich, bei einem Kinderzirkusfestival in Gummersbach wurden erste Ideen für ein eigenes Festival entwickelt. Die Gelegenheit bot sich im Jahr 2001 mit der 750 Jahresfeier der Stadt Bergneustadt. Hier es ist dem Engagement von Walter Jordan zu verdanken, dass die Artisten des Zirkus Orlando zusammen mit dem Familienzirkus Rondel eine Woche in einem Zirkuszelt trainieren konnten und mit einer Riesengala vor 800 Bergneustädtern ihr Können präsentieren konnten. Aus diesem positiven Erlebnis entwickelte sich dann sehr schnell die Idee, das 10jährige Jubiläum im Jahr 2003 mit einem eigenem Kinder- und Jugendzirkusfestival zu feiern.

Vom 20. bis 22. Juni 2003 gab es das erste Bergneustädter Kinder- und Jugendzirkusfestival in einem Zirkuszelt von ZAK hinter dem Rathaus. Unter den Themen „Tricks für Kids“ und „Orlando Night Feaver“ gab es von Freitag bis Sonntag drei Vorstellungen und das Zelt war jeweils ausverkauft. Zusätzlich nutzte der Kooperationspartner des Zirkus, der Förderverein Kinder, Kunst & Kultur das Zelt für eigene Veranstaltungen. So bot Anka Zink ihr Programm und ebenso das Markus-

Reinhardt-Ensemble. Alle waren sich einig: Das war nicht das letzte Festival. Im Januar 2005 gab es eine große Gala in der Sporthalle Auf dem Bursten, die zu einer außergewöhnlichen Arena umgestaltet war, unter dem Motto „Orlando goes to Hollywood“. Alle stellten fest, auch eine Sporthalle kann ein absolutes Zirkusflair heraufbeschwören. Viel Arbeit, viel Stress, aber auch Freude, Spass, Engagement und ein tolles Erfolgserlebnis war das Ergebnis dieser Gala.

Im Jahr 2006 stand eine Veränderung an. Der Zirkus Orlando als städtisches Projekt ging eine Kooperation mit dem TV Hackenberg ein. Die Abteilung Zirkussport wurde gegründet und hat sich bis heute als eine weiterbringende Entscheidung herausgestellt. Im Jahr 2006 erhielt das Projekt zudem eine besondere Ehrung. Anlässlich des Stadtgeburtstages wurde dem Zirkus Orlando, hier vertreten durch die damalige Vorstandspräsidentin des Vereins, Heike Symnik, der Stadtdukaten vom Bürgermeister verliehen. Zeitgleich gewannen die Einradartisten des Zirkus Orlando mehrere Medaillen beim Deutschlandcup der Einradfahrer. Herausragende Fahrerinnen waren damals Lalenia Hirte und führte später als Einrad-Wettkampfgruppe bis zu Goldmedaillen bei Weltmeisterschaften. Ebenfalls im Jahr 2006 gewann der Zirkus Orlando den ersten Preis im Wettbewerb der AOK „starke Kids“. Dieser Wettbewerb ist als Förderpreis für gesundheitsgerechtes Verhalten von Kindern ausgeschrieben worden. Das war natürlich eine tolle Ehrung.

Im Jahr 2007 bereiteten sich die Orlando-gruppe erneut auf eine Gala vor. Unter dem Motto „Träume verwirklichen“ gab es das nächste Zirkusfestival. In Zusammenarbeit mit dem Familienzirkus Proscho wurde in einem 500 Zuschauer fassenden Zelt eine intensive und dem „Zirkusleben“ sehr nahe kommende Trainingswoche mit drei anschließenden Galavorstellungen angeboten. Es gab außerdem einen Familienbrunch für die Artisten, die Anleiter, Mitarbeiter und Helfer, ein „Big Band Festival“ und eine Comedy-Veranstaltung mit dem Schauspielhaus Bergneustadt. Das eigentliche Zirkusfestival begann am Freitag, den 15. Juni mit einer Gala für Kindergarten- und Grundschulkindern. „Die „Traumreise“ führte in ferne Länder. Am Samstagabend ließ die „Traummaschine“ Träume entstehen und den Abschluss bildete am Sonntag die Vorstellung „Traumfänger“. Hier war es gelun-



20 Jahre 1993 - 2013 ZIRKUS ORLANDO Ideen, Spaß und Faszination





König & Kollegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführerin:
Dipl.-Finanzwirtin
Angelika König,
Steuerberaterin
Kölner Straße 254a
51702 Bergneustadt
phone: (02261) 94 46-0
fax: (02261) 94 46-24



Zivilprozesskosten als außergewöhnliche Belastung

Das Finanzgericht Düsseldorf hat sich erneut in zwei Entscheidungen gegen einen Nichtanwendungserlass der Finanzverwaltung gewandt. In beiden Fällen (Az.: 10 K 2392/12 E und 15 K 2052/12 E) ging es um die steuerliche Absetzbarkeit der Kosten eines Zivilprozesses.

- Fall 1 (10 K 2392/12 E): Ehescheidungskosten sind agB auch für die Kosten, die sich auf den Versorgungs- und Zugewinnausgleich sowie auf Unterhaltszahlungen beziehen
- Fall 2 (15 K 2052/12 E): Schadenersatzprozess wegen eines von einem Dritten verursachten Unfalls

Das FG Düsseldorf hat in beiden Fällen die geltend gemachten Anwalts- und Gerichtskosten in voller Höhe als außergewöhnliche Belastungen zum Abzug zugelassen. Damit setzen sich die Richter des Finanzgerichts in ausdrücklichen Widerspruch zu dem Nichtanwendungserlass der Finanzverwaltung (BMF-Schreiben vom 20.12.2011).

In beiden Verfahren hat das Gericht die Revision zum BFH zugelassen. Bezüglich des Schadenersatzprozesses wurde sie bereits eingelegt und ist beim BFH unter dem Az. VI R 14/13 anhängig.

Daneben sind weitere Revisionsverfahren zur Abzugsfähigkeit von Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gerichten als außergewöhnliche Belastungen beim BFH anhängig (Az. X R 34/12, IX R 41/12, VI R 66/12, VI R 69/12).

Wir empfehlen Ihnen, in allen betroffenen Fällen die Einkommensteuerbescheide offen zu halten. Unter Hinweis auf die anhängigen BFH-Verfahren kann ein Ruhen der Einspruchsverfahren beantragt werden.

gen, die richtigen Träume zu träumen. Man kann sagen, in diesem Sommer wurden die Träume aller Mitwirkenden mehr als erfüllt.

Ja und dann kam das Jahr 2010. Der Zirkus Orlando ging auf Zeitreise. Das nächste Zirkusfestival wurde geplant und es war der absolute Wahnsinn. Die Sporthalle Auf dem Bursten war mal wieder als Manege ausgewählt worden und wurde in eine „Zeitmaschine“ umgebaut. Das Eventteam, zu dem einige der älteren Artisten neben einigen Erwachsenen gehörten, hatte eine Wahnsinnsbühne konzipiert und in wochenlangem Arbeitseinsatz in die Wirklichkeit umgesetzt. Am 16. und 17. Juli fand dann unter dem Motto „Zirkus Orlando - Reise durch die Zeit“ ein Programm mit Phantasie, Tricks und Geschichten durch die Menschheitsgeschichte statt.

Jetzt sind die Artisten, die Anleiter und die Helfer schon seit Monaten dabei, die diesjährige Jubiläums-Gala im Juli wieder genau so stimmungsvoll und engagiert vorzubereiten, damit es für die Zuschauer aber natürlich auch für die Mitwirkenden wieder am Ende heißt: Es hat sich absolut gelohnt und die Erfolgsgeschichte des Zirkus Orlando kann weiter geschrieben werden.

Das Festprogramm des Zirkus Orlando:

- **Zauber- und Clownshow** am So., 21. Juli, 15.00 Uhr
- **Musikalischer Sommerabend** mit dem Musikzug der FFW Bergneustadt am Mi., 24. Juli, 20.00 Uhr
- **Orlando Jubiläumsgala** am Fr., 26. Juli, 18.00 Uhr und am Sa., 27. Juli, 19.00 Uhr

Die Veranstaltungen finden im Zirkuszelt auf dem Parkplatz der Stadtverwaltung an der Brückenstraße statt.

Städtepartnerschaft - Besuch aus Châtenay-Malabry in Bergneustadt

Im Jubiläumsjahr des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages (50 Jahre Élysée-Vertrag) war es dem Verein zur Förderung der Partnerschaft zwischen Bergneustadt, Châtenay-Malabry und Landsmeer e. V. mit ihrer Vorsitzenden Sylvia Thamm eine besondere Freude, die Gäste aus Châtenay-Malabry einschließlich der Philatelisten zum Himmelfahrtswochenende in Bergneustadt willkommen zu heißen.

Bei einer Bergischen Kaffeetafel konnten die deutschen Gastfamilien ihre Gäste, darunter der Bürgermeister von Châtenay-Malabry Georges Siffredi, der langjährige Partnerschaftsbeauftragte Jean-Paul Martinerie und mehrere Abgeordnete des dortigen Stadtrates, herzlich begrüßen, langjährige Freundschaften erneuern und neue besiegeln.

Mit einem gemeinsamen Ausflug am Freitag nach Limburg an der Lahn mit einer Stadtführung und der Besichtigung des eindrucksvollen Doms wurde das Programm fortgesetzt. Die Bergneustädter Philatelisten unternahmen mit ihren Gästen einen Besuch in Aachen mit einer Stadtbesichtigung, einer Führung im soeben renovierten Dom und einer Stippvisite auf dem Dreiländereck hoch über Aachen. Ein Besuch im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn bot einen besonderen Einblick in 50 Jahre deutsch-französische Partner-



Bild oben: Festabend im Krawinkel-Saal - v. l. Georges Siffredi, Aurore Lavorel-Dunoyer, Sylvia Thamm, Angelika Walckhoff, Jean-Paul Martinerie und Maurice Boudin.

Bild unten: Die Bergneustädter mit ihren Gästen vor dem Limburger Dom.

schaft. Natürlich kam auch der Tausch von Briefmarken nicht zu kurz.

Zusammen mit den Bürgermeistern aus Châtenay-Malabry und Landsmeer nutzten einige Gäste am Samstagabend die Gelegenheit, Bürgermeister Halbe auf seinem Weg durch die Bergneustädter Altstadt anlässlich des 712. Geburtstags der Stadt zu begleiten und dem traditionellen Brunnengespräch zu lauschen.

Beim gemeinsamen Festabend im Krawinkel-Saal erinnerte Georges Siffredi in seinem Grußwort an die Unterzeichnung des Élysée-Vertrags vor 50 Jahren. Er beschwor die Wichtigkeit solcher Städtepartnerschaften auch in schwierigen Zeiten. Das Gastgeschenk, ein Gemälde des langjährigen Partnerschaftsteilnehmers Maurice Boudin, das Charles de Gaulle und Konrad Adenauer zeigt, will die Notwendigkeit der weiteren Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich auf dem Weg zu lang anhaltendem Frieden symbolisieren.

Auch die Bürgermeisterin der niederländischen Partnerstadt Landsmeer, Astrid Nienhuis, gab ihrer Freude Ausdruck, an diesem Festabend teilnehmen zu können. Ihr Gastgeschenk an Bergneustadt bestand aus Tulpenzwiebeln, die die Stadt im kommenden Frühjahr mit ihren Blüten erfreuen sollen. Neustadts Bürgermeister Gerhard Halbe begrüßte die Gäste mit einer kurzen Ansprache.

Mit den besten Wünschen für ein frohes Wiedersehen im kommenden Jahr verabschiedeten sich die Gäste am Sonntagmorgen bei naschkaltem Wetter, das den Eisheiligen alle Ehre machte, schnell in den Zug Richtung Heimat.



50 Bergneustädter beim 35. Neustadt-Treffen im Breuberg Neustadt

Zum diesjährigen Neustadt-Treffen hatte Neustadt-Breuberg im schönen Odenwald geladen. 50 Bergneustädter – Bürgerbus, Landsknechte und Marketenderinnen und die offizielle Delegation um Bürgermeister Gerhard Halbe – machten sich vom 21. bis 23. Juni auf den Weg, um unsere Stadt beim Treffen der größten Städtepartnerschaft Europas zu vertreten. Sie erlebten einmal mehr die besondere Gastfreundschaft in der Neustadtfamilie und zudem ein tolles Programm bei schönem Ausflugswetter.

Beim Empfangsabend am Freitag in der Festhalle wurden die Gäste vom hessischen Staatssekretär des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, Ingmar Jung und Breubergs Bürgermeister Frank Matiaske begrüßt. An den beiden folgenden Tagen gab es neben



dem Historischen Markt, dem Europäischen Dorf, dem großen Neustädter Festzug, an dem auch die Bergneustädter Delegation teilnahm, zahlreichen Musik- und Show-Events vor allem auch die Möglichkeit, auf dem Odenwälder Bauernmarkt die kulinarische Vielfalt der Region zu erleben. Selbstverständlich konnten auch freundschaftliche Kontakte der Neustädter vertieft oder neue Kontakte in gemütlicher Runde geknüpft werden.

In der Bürgermeisterrunde am Samstagmorgen standen die Regularien der Städtegemeinschaft im Vordergrund. Mit der niederländischen Gemeinde Nieustadt/Echt-Susteren in der Provinz Limburg wurde das 37. Mitglied in den Städteverbund „Neustadt in Europa“ aufgenommen. In der Neustadt-Botschafterliste (Personen, die 10 und mehr Neustädte besucht haben) führt weiterhin Bergneustadt mit 89 von bisher 688 Personen vor Neustadt/Orla und Neustadt/Coburg. Die weiteren Neustadt-Treffen liegen nun bereits bis zum Jahr 2025 fest. Das nächste Treffen findet 2014 in Neustadt-Dosse statt, dann folgen Neustadt am Rübenberge und Nowe Miasto nad Pilica in Polen.

Der Bergneustädter Bürgerbus wurde in diesem Jahr erstmals von Ute Koller und Busunternehmer Holger Spahn organisiert, nachdem Klaus Uebach sein Amt als Reiseleiter nach 20 Jahren beendet hatte.

Schule und Musik – Ralf Zimmermann ist neuer Schulleiter der Realschule

Seit Anfang Mai ist Ralf Zimmermann offiziell neuer Schulleiter der Neustädter Realschule. Eine Schule mit viel Tradition und gutem Ruf, die bald ihr 125jähriges Jubiläum (offizieller Festakt ist am 13. Juli s. Informationen auf Seite 182) begeht und die viele Bergneustädter im Laufe der vergangenen Jahrzehnte erlebt haben. Zur Zeit besuchen ca. 550 Schülerinnen und Schüler die Einrichtung am Breiten Weg. Die Redaktion des Amtsblattes „Bergneustadt im Blick“ (BiB) hatte die Möglichkeit, mit Ralf Zimmermann über seine Vorstellungen als Schulleiter, die Schulentwicklung und auch über einige persönliche Dinge zu sprechen.

BiB: Wer steckt hinter der Person Ralf Zimmermann?

Ralf Zimmermann: Ich wurde 1965 im ehemaligen Bergneustädter Krankenhaus geboren. Nach dem Besuch der Katholischen Grundschule habe ich am Wüllenweber-Gymnasium mein Abitur gemacht. Mein Studium habe ich in Siegen begonnen und in Köln weitergeführt. Eine Stadt, in der ich mich sehr wohl gefühlt habe und die mich auch musikalisch mitgeprägt hat. Ich unterrichtete die Fächer Englisch und Musik.

Nach dem Studium war es mein Ziel, in Bergneustadt an eine Schule zu kommen. Zu dieser Zeit gab es leider noch keine schulscharfe Bewerbung. Der ehemalige Rektor, Ulrich Bohle, hat sich allerdings sehr für mich eingesetzt und zuletzt auch den früheren Landrat Herbert Heidtmann mit ins Boot geholt. So bin ich über die Initiative „Geld statt Stelle“ und als Vertretungslehrer 1996 an die Realschule gekommen. Seit 2003 bin ich Konrektor der Realschule.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Außerhalb der Schule engagiere ich mich intensiv im „Voices Project“.



Schreibtisch eines Schulleiters - neben Unterricht gibt es viel Verwaltungsarbeit.

BiB: Wie fühlt man sich als „frischgebakener“ Schulleiter?

Ralf Zimmermann: Es fühlt sich gut an, wenn man ein Ziel erreicht hat, das man sich gesetzt hat. Ich stehe mit meiner Arbeit allerdings erst am Anfang.

Ich merke, dass die Erwartungshaltungen der Schüler, Eltern, ja eigentlich meines gesamten Umfeldes größer geworden sind. Ein gewisser Druck, der mit diesem Job zusammenhängt ist schon zu merken. Da ich Bergneustädter bin, kann ich die Menschen vor Ort ganz gut einschätzen und im Gegenzug diese mich. Dies betrachte ich als großen Vorteil. Wenn ich in Bergneustadt unterwegs bin, besteht so die Möglichkeit, mit den Menschen, z. B. mit Eltern, zu sprechen und dies auch sehr persönlich zu tun. Diese Möglichkeit haben auswärtige Schulleiter nicht.

BiB: Welche Ziele setzt sich ein Ralf Zimmermann in seinem neuen Aufgabenbereich?

Ralf Zimmermann: Ich habe mir eigentlich kein konkretes Ziel gesetzt. Generell gilt es, Dinge, die sich bewährt haben, zu erhalten und Trends und Entwicklungen zu berücksichtigen. Die Realschule Bergneustadt hat einen guten Ruf, den es sicherlich zu erhalten gilt. Aber es ist auch erforderlich, sich mit neuen Dingen intensiv zu befassen.

In der heutigen Zeit, gerade wenn man eine Schule führt, ist es zudem wichtig, dass das gesamte Team um einen herum funktioniert und gut zusammenarbeitet. Ich bin ein kontaktfreudiger Mensch und favorisiere insofern einen teamorientierten Führungsstil, der die Menschen mit ihren Begabungen berücksichtigt.

BiB: Vor zwei Jahren hatte die Schule noch 85 Anmeldungen für die Eingangsklassen. Für das laufende Schuljahr waren es noch 67 (Tendenz weiter fallend). Welche Gedanken bewegen einen Schulleiter bei dieser Entwicklung?

Ralf Zimmermann: Es gibt Gründe dafür, dass sich die Anmeldezahlen verringert haben. Manche dieser Gründe können beeinflusst werden, einige wiederum nicht. So stellt der demografische Wandel einen Grund dar, den man nicht beeinflussen kann.

Zudem ist die Situation, dass die Realschule Bergneustadt 1 ½ Jahre keinen offiziellen Schulleiter hatte, nicht ganz problemlos. Dies und die Diskussionen um die Zusammenlegung der Real- und Hauptschule zu einer Sekundarschule, sind garantiert Gründe dafür, dass einige Eltern ihre Kinder nicht unbedingt an der Realschule angemeldet haben.

Daher gilt es nun, den Eltern zu vermitteln, dass sich die Schullandschaft zwar verändern



Thema Schulleitung und Realschule - Redaktionsleiter Uwe Binner im Gespräch mit Schulleiter Ralf Zimmermann.

wird, es aber mit der Realschule weitergehen kann. Fest steht, dass jedes Kind, das an der Realschule angemeldet wird, hier auch seinen Abschluss machen kann, egal welche Entwicklung die Schulpolitik in Bergneustadt nehmen wird und dieser Abschluss eine gute Basis für den weiteren Lebensweg ist.

BiB: Wie steht ein Ralf Zimmermann zum Thema Sekundarschule?

Ralf Zimmermann: *Man sollte im Leben – wie auch im Berufsleben – immer offen sein für neue Dinge. Jedoch sollte nicht alles, was neu ist, gleich in den Himmel gehoben werden. Vielmehr ist es notwendig, sich kritisch damit auseinanderzusetzen.*

Da ich einige Zeit in der Kommission „Sekundarschule“ mitgearbeitet habe, kann ich sagen, dass es hier durchaus gute Ansätze gibt und auch Entwicklungspotential für Bergneustadt. Bergneustadt war und ist jedoch speziell, was die Schullandschaft betrifft. Was in Köln oder Wiehl passt, muss nicht in Bergneustadt passen. Daher kann ich sagen, dass ich offen bin für die weitere Entwicklung, aber nicht blauäugig.

BiB: Können Sie sich vorstellen, Schulleiter einer zukünftigen Sekundarschule zu werden?

Ralf Zimmermann: *Zunächst bin ich Realschulleiter und das auch gerne. Wenn es einen Sinn macht, bin ich darüber hinaus bereit, in welcher Schule auch immer mit an zu packen. Letztlich geht es immer um das Wohl und die Bildungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler hier in unserer Stadt.*

BiB: Musik spielt in Ihrem Leben eine wichtige Rolle. Werden Sie sich in Zukunft noch mit der gewohnten Intensität beim „Voices Project“ engagieren?

Ralf Zimmermann: *Sicherlich steht außer Frage, dass die Musik und das „Voices Project“ in meinem Leben eine wichtige Rolle einnehmen. Im Augenblick habe ich leider durch meine Job nicht so viel Zeit für mein Hobby, wie ich es gerne hätte.*

Aber es wird weitergeführt, da mir das Voices Project sehr am Herzen liegt und zudem einen guten Ausgleich zu meinem Berufsleben darstellt. Durch die Chorproben bewege ich mich in einem anderen Personenkreis und werde abgelenkt. Zudem gibt die Musik auch viele Anregungen für die pädagogische Arbeit in der Schule, unter anderem in Musikprojekten.

BiB: Welche persönliche Botschaft haben Sie an die Schüler und Eltern und die Leser von „Bergneustadt im Blick“? Gibt es auch einen besonderen Wunsch an die Neustädter?

Ralf Zimmermann: *Einen Dank möchte ich an dieser Stelle an den Schulträger und den Bürgermeister richten. Gerade in der jetzigen Situation wird mit der Schulentwicklung in Bergneustadt offen und fair umgegangen. Die Schulen und die Schulleiter werden jederzeit miteinbezogen und nichts wird über deren Kopf hinweg entschieden. Das ist bei weitem nicht überall so.*

Als Schulleiter ist mir darüber hinaus sehr daran gelegen, dass sich in der Beziehung zu Schülern und Eltern ein Vertrauensverhältnis entwickelt, in dem offen und respektvoll miteinander umgegangen und vor allem ehrlich kommuniziert wird.

BiB: Herzlichen Dank für das Gespräch.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

In einer offiziellen Feierstunde wurde dem Wültenweber-Gymnasium am 28. Mai der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen. Damit tritt das Wültenweber-Gymnasium (WWG) dem größten Schulnetzwerk Deutschlands bei, das Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, sich bewusst in gesellschaftspolitischem Engagement einzubringen und aktiv an der inhaltlichen Ausgestaltung der Menschenrechtserziehung teilzunehmen.

Schülerinnen, Schüler und das Kollegium des WWG haben in einer Unterschriftenaktion zu über 96 % diese Selbstverpflichtung unterzeichnet, sich gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt sich zu wenden.

Der Bundestagsabgeordnete Klaus-Peter Flosbach konnte als prominenter Pate für dieses Projekt gewonnen werden. Er war auch bei der Feierstunde anwesend und beglückwünschte die Schülerschaft zu ihrem sozialen Engagement. Zuvor stellte er sich in den ersten zwei Unterrichtsstunden einer Diskussionsrunde mit den Teilnehmern der Grund- und Leistungskurse „Sozialwissenschaft“ der Jahrgangsstufe elf.

In Anwesenheit eines großen Teils der Schüler, Vertreter der Elternschaft und der Schulpflegschaft, des Schulträgers - Claudia Adolfs als Leiterin des Fachbereichs „Bildung und Soziales“ war ebenfalls gekommen - und der Vorsitzenden des Schulausschusses, Sylvia Thamm, überreicht Renate Bonow, die Landeskoordinatorin des Projektes, der Schule Titel und zugehörige Plakette. Zuvor hatten Kemal Agirman und Lale Arslan über die Entstehung des Projektes berichtet. Eingerahmt wurde die Feier von Darbietungen der Musical-AG der Schule.

Das Bekenntnis zur Verantwortung für die Schulgemeinschaft und für das Miteinander an der Schule entspricht dem Leitgedanken der Schule: „Selbstvertrauen entwickeln – Verantwortung übernehmen: für sich und die Gemeinschaft“. Aus Anlass der Preisverleihung und als sichtbares Zeichen für diese Selbstverpflichtung, die



die Schulgemeinschaft eingeht, wurden im Anschluss Armbänder mit der Aufdruck des „SoR-SmC“-Logos und des Schulnamens an die Schülerschaft verteilt.

Landeswettbewerb Jugend Forscht – Schüler experimentieren

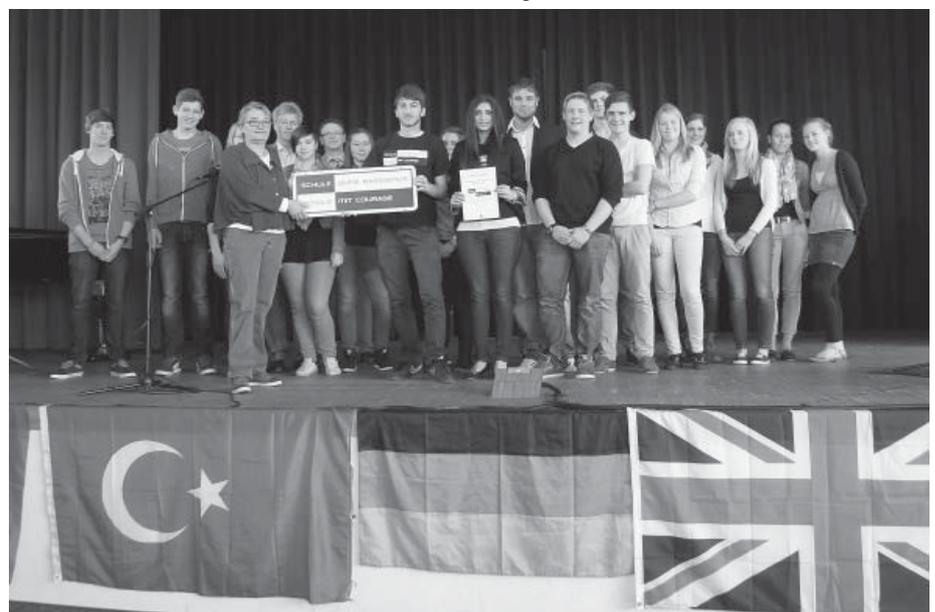
Die Jungforschergruppe der Schülerinnen des Wültenweber-Gymnasiums hat den diesjährigen Wettbewerb von Jugend Forscht erfolgreich abgeschlossen, indem sie beim Landeswettbewerb in Essen ihr Forschungsprojekt: „Stevia rebaudiana – ein Genie aus Südamerika“ – der Öffentlichkeit vorstellen durften und mit einem Buchpreis ausgezeichnet wurde.

Die Schule bedankt sich an dieser Stelle bei allen Personen, die im letzten Jahr die Arbeit des Projektes tatkräftig unterstützt haben.

Ein Dank geht an die hilfreiche Unterstützung der Gärtnerei Krumme in Bergneustadt, die sowohl mit fachmännischen Rat, wie auch mit der Bereitstellung von Raum im Treibhaus und Arbeitsmaterialien geholfen hat.

Ein weiteres Dankeschön an die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, die das Projekt Jugend Forscht – Schüler experimentieren mit einem Förderbetrag in Höhe von 500 Euro unterstützt hat.

Ebenso ein großes Dankeschön an die Eltern der Schülerinnen, die viele Stunden aufgebracht haben, um die Töchter zu unter-



Die Schüler des Wültenweber-Gymnasiums zeigen Flagge - kein Rassismus!

stützen, zu begleiten und die Fahrten nach Solingen und Essen finanzierten.

Die Schule bedankt sich zudem bei der Lehrerin Bärbel Treiber, die die langjährige Tradition von Jugend forscht am Wülkenweber-Gymnasium wieder erfolgreich ins Leben gerufen hat.

„Mut tut gut“- Party an der Wiedenester Grundschule

Tolle Musikacts, Tanzvorführungen, gute Stimmung im dichtgedrängten Publikum, Genuss für den Gaumen und bestes Wetter: Eine rundum gelungene Benefiz-Party zugunsten des „Mut tut gut“-Projektes der Schule erlebten die Besucher und auftretenden Akteure an der Wiedenester Grundschule. Was der Förderverein der Schule als Veranstalter auf die Beine gestellt hat, konnte sich sehen lassen. Paul Rogers, als musikalischer Kopf der Party, hatte seine Beziehungen spielen lassen und für ein buntes Musikprogramm gesorgt. Durch die Auftritte der Bands „The Creeds“, „Scrapdealers“, „Miriam Malia and Band“, „Sing 4 Joy Wiedenest“ und „Superthousand“ konnte einmal mehr gezeigt werden, welche musikalisch hochwertige und anspruchsvolle Musikgruppen in und um Bergneustadt zu Hause sind. Alle spielten unentgeltlich und machten sich für das „Mut tut gut“-Projekt der Kinder stark. Diese revanchierten sich, indem sie durch Mitglieder des Schülerparlaments Dankesbilder übergaben, auf denen jedes der aktuell 199 Schulkinder seinen Fingerabdruck hinterlassen hatte.

Beim „Mut tut gut“-Projekt geht es darum, dass die Kinder das „Nein-Sagen“ lernen. Dies bezieht sich auf Situationen, in denen sie unter Druck gesetzt werden etwas zu tun, was sie nicht wollen oder wo sie sich selbst in Gefahr bringen. Beispiele hierfür können z. B. sein: Der Einsatz körperlicher Gewalt, Androhung von „Klassenkeile“, „Herausgabe“ von Hausaufgaben, Zulassen „komischer“ Berührungen, „Abzocken“ von Gegenständen, Entrichtung von Schutzgeldern, Bestehen von Mutproben, Mobbing erleben oder ausführen, Pausenbrot „tauschen“. Nach den positiven Erfahrungen der Schule mit dem Projekt entschloss man sich, wiederholt alle Kinder auf diesem wichtigen Weg zu begleiten und sie stark zu machen. Mit externen Trainern, die zur Arbeitsgemeinschaft Emanzipatorische Jugendarbeit für Gewaltprävention gehören, haben die Kinder nun während der



Seit vielen Jahren eine Erfolgsgeschichte am Wülkenweber-Gymnasium - der Wettbewerb „Jugend forscht“.



Viele Musiker sorgten für gute Stimmung bei der „Mut tut gut“-Party der Grundschule Wiedenest.

Projekttag spielerisch die Möglichkeit, Konfliktbewältigungsstrategien spielerisch auszuprobieren und sich darüber klar zu werden, wo und wie sie Hilfe erfahren, wenn sie Probleme und Schwierigkeiten haben.

Neben dem Erlös des Konzertes unterstützt auch die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt die Finanzierung des Projektes und steuert mit 2.720 € die Hälfte der entstehenden Kosten bei. Jörg Eisner, als Vertreter der Sparkasse, hob in seinen Grußworten die Wichtigkeit des Projektes hervor und betonte, dass hier Geld mit Blick auf die Zukunft sinnvoll und absolut richtig investiert wird. Überwältigt vom Tag war

auch Schulleiter Matthias Greven, der mit Blick auf seine Schule und die Kinder feststellte: „Was Förderverein, Schulpflegschaft und die vielen weiteren helfenden Hände auf die Beine gestellt haben, ist mehr als beeindruckend und wird uns noch lange in positiver Erinnerung bleiben.“

GGs Wiedenest Fußballmeister der Neustädter Grundschulen

Kurzweilige und faire Spiele konnten die kleinen und großen Zuschauer Mitte Juni auf der Sportanlage in Pernze sehen. Sowohl die Jungen als auch die Mädchen der Grundschulen ermittelten ihre Meister. Und beides Mal hieß die Siegerschule: GGS Wiedenest.

Im Modus „Jeder gegen Jeden“ trugen die Mädchen ihren Wettkampf aus. Dabei gelang es den Spielerinnen aus Wiedenest, kein Gegentor zu kassieren und jedes Spiel zu gewinnen. Die weiteren Plätze nahmen die Mädchen der GGS Hackenberg, der KGS Bergneustadt und der GGS Bergneustadt ein. Ein spannendes Jungenfinale gab es zum Abschluss des Tages. Unter lautstarker Anfeuerung der zahlreichen Fans am Spielfeldrand konnte die GGS Wiedenest das Finale mit 1:0 gegen die GGS Bergneustadt knapp für sich entscheiden. Beide Teams hatten sich zuvor souverän in der Gruppenphase durchgesetzt und



Der stellvertretende Bürgermeister Dieter Kuxdorf überreichte den begeisterten Schülern der Grundschule Wiedenest die begehrten Trophäen nach dem Fußballturnier.

konnten auch ihre Halbfinalspiele deutlich gewinnen. Den dritten Platz errang die GGS Hackenberg mit 3:2 im Siebenmeterschießen gegen die KGS Bergneustadt.

Dieter Kuxdorf nahm in seiner Funktion als stellvertretender Bürgermeister und Vorsitzender des Stadtsporverbandes die Siegerehrung vor und hob die guten Leistungen der Kinder und Schiedsrichter Tim Rothstein und Aytekin Mentese hervor. Zudem dankte er den Eltern der Wiedenester Schule für die Ausrichtung und Organisation des Turniers. Unter großem Jubel nahmen die Spielerinnen und Spieler der GGS Wiedenest aus seinen Händen die Siegerpokale entgegen. Neue Bälle erhielten alle Schulen.

„Geh, geh nach Ninive!“ – Musical der Kindertagesstätte „Kreuz & Quer“

Bereits zum fünften Mal wurde ein Musical der Evangelischen Kindertagesstätte „Kreuz & Quer“ an der Versöhnerkirche mit Unterstützung des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur und der Stadt Bergneustadt im Krawinkel-Saal aufgeführt. Unter der musikalischen Leitung von Petra Meister beeindruckten 55 Kinder und ihre Erzieherinnen nach wochenlangen Proben im voll besetzten Krawinkel-Saal Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde.

Das Musical erzählte und zeigte die bekannte biblische Geschichte des Propheten Jona: „Vor langer Zeit gab es eine Stadt, die hieß Ninive. Die Menschen dort waren böse und grausam. Darum sprach Gott eines Tages zu Jona: „Geh nach Ninive und sag den Menschen, dass ich sie bestrafen werde, wenn sie sich nicht ändern.“ Doch Jona fürchtete sich vor den Menschen in Ninive. So beschloss er einfach wegzulaufen. Er packte seine Sachen und ging zum Hafen. Dort lag ein Schiff, das noch am selben Tag nach Spanien fahren sollte. Jona ging an Bord.

Zuerst war es eine sehr schöne Schiffsreise, aber schon bald kam ein furchtbarer Sturm auf. Die Seeleute zitterten vor Angst und wollten herausfinden, wer an diesem Sturm Schuld war. Jona erzählte den Seeleuten, dass er gerade versuchte, vor Gott davonzulaufen. „Werft mich ins Wasser, dann wird der Sturm sich schnell beruhigen!“, schlug er vor. Sobald Jona ins Wasser fiel, legte sich der Sturm. Jona versank immer tiefer im Meer und wurde schließlich von einem riesigen Walfisch verschluckt! Jona fing an zu weinen und bat Gott um Vergebung. Gott ließ den großen Walfisch zum Strand schwimmen. Dort spuckte der Fisch Jona aus. Sofort ging Jona nach Ninive. Die Menschen dort waren sehr erschrocken, als sie hörten, dass Gott zornig auf sie war. Von nun an wollten sie sich ändern. Gott freute sich sehr darüber und vergab ihnen.

Darüber war Jona sehr verärgert. Er dachte, die Menschen von Ninive hätten eine Strafe verdient. Da sagte Gott zu Jona: „Ich liebe diese Menschen - genau wie dich. Ich habe ihnen vergeben, weil sie sich ändern wollen!“ Jona überlegte einen Augenblick. „So wie Du mir vergeben hast, als ich in dem großen Fisch war?“ „Genau“, antwortete Gott. „Es ist doch

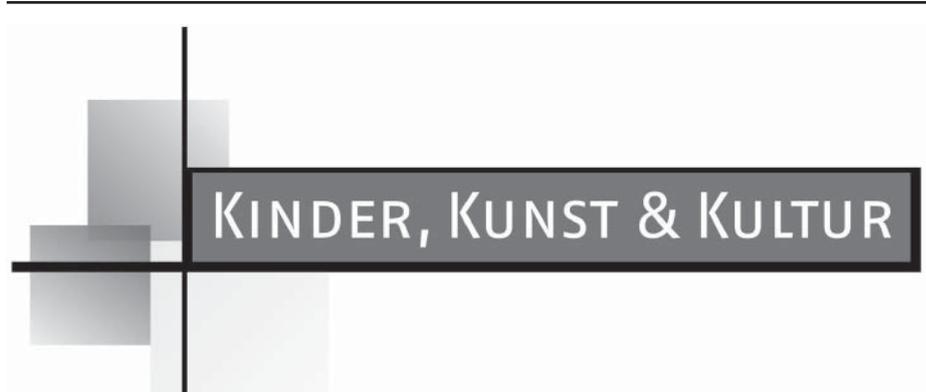


Die Kinder der Kindertagesstätte „Kreuz & Quer“ präsentierten das Musical „Ninive“ vor einer tollen Kulisse.

viel besser, wenn wir einander vergeben!“
Da wusste Jona, dass Gott recht hatte!“

In einer wunderschönen Kulisse, die mit viel Engagement und Kreativität entstanden war, zeigten die kleinen Künstler in von den Eltern geschneiderten Kostümen diese nachdenkenswerte Geschichte, boten eine großartige musikalische und schauspielerische Leistung und ließen die

Zuschauer miterleben, was passierte, als Jona nicht auf Gott hörte und dieser ihn trotzdem nicht alleine ließ.



SOMMERFERIENSPAß der Stadt Bergneustadt für Kinder vom 22. Juli bis 3. September 2013

Liebe Kinder, Jugendliche und Eltern,
auch in diesen Sommerferien bieten Euch Vereine, Kirchen und die Stadt Bergneustadt wieder ein buntes und abwechslungsreiches Ferienspaßprogramm.

Bei gemeinsamen Aktionen wie basteln, kochen oder den Bikertouren könnt Ihr Eure Ferien in vollen Zügen genießen. Ausflüge und Zeltlager laden Euch ein, neue Freunde kennen zu lernen und den Alltag zu vergessen.

Also schnell anmelden und Spaß haben!

Unser Team wünscht Euch schöne und sonnige Sommerferien!

Meike Krämer
Diplom Sozialpädagogin

Nurcan Arslan
Jugendgruppenleiterin

Sylvia Siscaro
Erzieherin





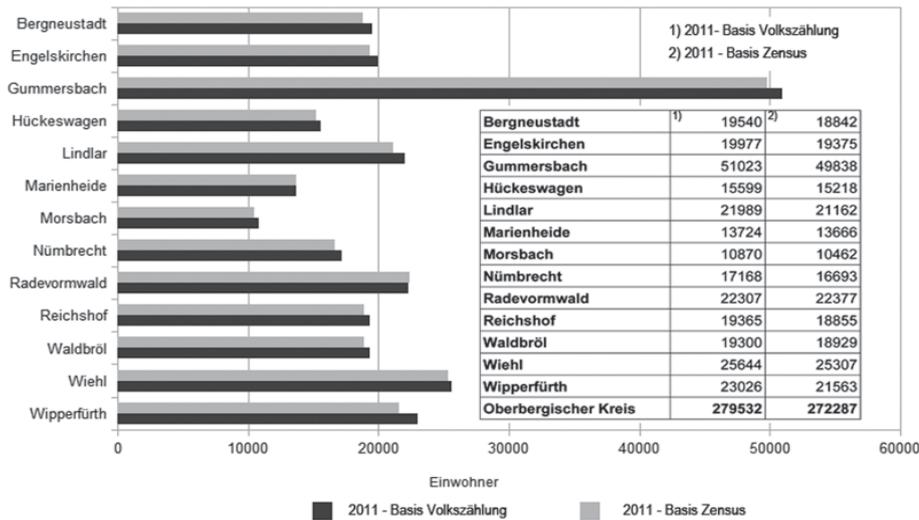
Am 31. Mai wurden die ersten Ergebnisse des Zensus 2011 bekannt gegeben. Wichtiges Ziel des Zensus 2011 war die Neufeststellung der Einwohnerzahlen für Bund, Länder und Kommunen. Darüber hinaus liefert der Zensus demografische Strukturdaten und Informationen zu Gebäude- und Wohnungsbestand. Der Zensus 2011 war die erste statistische Großerhebung nach der Volkszählung 1987 und die Ergebnisse wurden mit Spannung erwartet.

Bei den Einwohnerzahlen gab es eine große Ernüchterung. Nicht nur der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen, sondern auch fast alle Oberbergischen Kommunen erlebten eine erhebliche Abweichung nach unten. Bergneustadt traf es besonders hart. Nach den vorläufigen Zahlen hatte Bergneustadt laut Zensus am 9. Mai 2011 **18.799** Einwohner, hochgerechnet auf den 31. Dezember 2011 waren es **18.842** Einwohner. Demgegenüber lag die bisher angenommene Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes bei **19.540** Einwohnern. Die Gründe für diese Abweichung werden zur Zeit analysiert, da die offizielle Festlegung der Einwohnerzahl, die nach aussteht, zu einer Reduzierung der Landeszuweisungen führen wird und erhebliche finanzielle Auswirkungen für die Stadt hat.

Nachfolgend sind einige Daten des Zensus 2011 für Bergneustadt tabellarisch wiedergegeben. Geringfügige Abweichungen innerhalb der Tabellenwerte ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.

Bevölkerung im Oberbergischen Kreis am 31.12.2011

Fortgeschrieben auf der Basis der Volkszählung 1987 und des Zensus 2011



Bevölkerung nach Alter

Altersklasse	Anzahl	%
Unter 3	430	2,29
3 - 5	460	2,45
6 - 14	1.950	10,37
15 - 17	690	3,67
18 - 24	1.700	9,04
25 - 29	920	4,89
30 - 39	2.060	10,96
40 - 49	3.130	16,65
50 - 64	3.730	19,84
65 - 74	2.020	10,75
75 und älter	1.710	9,10
Insgesamt	18.799	

Bevölkerungsstruktur		
Familienstand	Anzahl	%
Ledig	6.960	37
Verheiratet / Lebenspartnerschaft	9.580	51
Verwitwet bzw. Lebenspartner ist verstorben	1.400	7,4
Geschieden / Lebenspartnerschaft aufgehoben	860	4,6
Staatsangehörigkeit		
Deutsche	16.040	85,32
Ausländer	2.760	14,68
Insgesamt	18.799	

Bevölkerung nach Erwerbsstatus		
Erwerbsstatus	Anzahl	%
Erwerbspersonen	9.230	49,2
davon Erwerbstätige	8.590	45,8
davon Erwerbslose	640	3,4
Nichterwerbspersonen	9.530	50,8
Stellung im Beruf		
Angestellte / Arbeiter	7.860	86,1
Beamte	450	4,9
Selbstständige	740	8,1
Erwerbstätige nach Arbeitsort		
Bergneustadt	3.640	42,4
Auspendler	4.950	57,6
nachrichtlich: Einpendler	3.350	

Bildungsabschlüsse		
Personen ab 15 Jahren Nach höchstem Schulabschluss	Anzahl	%
Ohne Schulabschluss	1.670	10,6
Haupt- / Volksschulabschluss	6.980	44,2
Mittlere Reife oder gleichwertig	3.890	24,6
Hochschul- / Fachhochschulreife (Abitur / Fachabitur)	3.250	20,6

Gebäudebestand		
Baujahr	Gebäude Anzahl	Wohnungen Anzahl
Vor 1919	628	886
1919 - 1948	288	443
1949 - 1978	2.041	4.893
1979 - 1986	387	705
1987 - 1990	190	303
1991 - 1995	256	542
1996 - 2000	362	695
2001 - 2004	157	243
2005 - 2008	93	137
2009 und älter	33	48
Insgesamt	4.435	8.895

Weitere Informationen zum Zensus 2011 gibt es unter der Internetadresse www.zensus2011.de.

Feuerwehr Bergneustadt hilft bei Hochwasser an der Elbe

Am 9. Juni kam der Voralarm von der Bezirksregierung Köln mit der Aufforderung an die Feuerwehren sich auf einen Einsatz im Bereich der Elbe vorzubereiten und Personal für vier bis fünf Tage zu stellen.

Die Leiter der Feuerwehren des Kreises wurden zu einer Besprechung am Notfallzentrum des Oberbergischen Kreis in Marienheide Kotthausen einberufen, um die weiteren Maßnahmen zu besprechen. Der Oberbergische Kreis hat zwei Spezialfahrzeuge in Bergneustadt stationiert die von der Feuerwehr Bergneustadt personell betrieben werden. Es handelt sich um einen Einsatzleitwagen (ELW 2) und einen Gerätewagen (GW-luK). Die luK/ELW 2 Gruppe der Feuerwehr Bergneustadt bekam den Auftrag sich auf einen Hochwassereinsatz vorzubereiten.

Abends trafen sich die Leiter der Feuerwehr Bergneustadt mit Wehrleiter Michael Stricker und den Mitgliedern der luK/ELW 2 Gruppe auf der Feuerwache Bergneustadt, um alles zu besprechen. Die Kameraden Marco Stamm (Löschgruppe Othetal), Matthias Toelstede (Löschzug Kleinwiedenest), Andreas Frantz (Löschzug Bergneustadt) bereiteten sich unter der Leitung von Jan Mießner (Löschgruppe Othetal) auf den Einsatz vor. Um 4.33 Uhr kam dann der Marschbefehl von der Bezirksregierung Köln. Treffpunkt war um 10.00 Uhr im Bereitstellungsbereich Industriegebiet Wiehl/Bomig. Gegen Mittag setzte sich der Konvoi aus dem Regierungsbezirk Köln mit den Bergneustädtern in Bewegung Richtung Stendal/Elbe, Unterkunft war in Rhinow in einer Sporthalle. Von hier aus startete die Hilfe in der Stadt Sandau/Elbe.

Es war unglaublich, was die Bergneustädter Feuerwehrleute dort erwartete - Dankbarkeit, Verzweiflung, Tränen und Panik. Ein Kamerad brachte es auf den Punkt: „Es sind kriegsähnliche Zustände hier an der Elbe.“ Die Polizei musste nachts die Dämme bewachen, da sich Leute an den Deichanlagen zu schaffen machten. Jeder wollte sein Hab und Gut schützen. Straßen wurden über Nacht von der Bundeswehr gesprengt oder mit Räumpanzern auf einer Länge von bis zu 200 m unterbrochen, damit das Wasser umgeleitet werden konnte. Ganze Ortschaften wurden aufgegeben und dem Wasser überlassen. Von Dienstagmorgen bis Freitagnachmittag wurde mit Soldaten der Bundeswehr, Hubschraubern und freiwilligen Helfern ein Damm aus Sandsäcken und Erde um die Stadt Sandau gelegt. Der Damm hatte eine Länge von 2 km und teilweise eine Höhe von über 1,60 m. Zusätzlich mussten noch ein Schweinezuchtbetrieb, ein Umspannwerk und eine Pumpstation mit Sandsäcken geschützt werden.

Am Freitagabend ging es wieder Richtung Heimat. Sehr viele Einwohner verabschiedeten die Hilfskräfte winkend an der Straße und dankten für die geleistete Hilfe. Die Stadt Sandau wurde nicht überflutet. Der Einsatz hatte sich gelohnt.

Gottesdienststätte Kapelle Neuenothe geschlossen

Mit einem Gottesdienst am Sonntag, den 16. Juni, wurde die Kapelle Neuenothe offiziell entwidmet und geschlossen.



Noch sieht alles friedlich aus - das Hochwasser an der Elbe kam sprichwörtlich „über Nacht“.

Schon Ende der 90er Jahre wurde über eine Schließung der Kapelle Neuenothe in der Evangelischen Kirchengemeinde Wiedenest nachgedacht. Damals entschied sich das Presbyterium, die Kapelle noch einmal aufwändig zu renovieren. Seit dem Frühjahr 2004 beschäftigt sich das Presbyterium eingehend mit einer zukunftsfähigen Strukturierung und Finanzierung der Gemeinde.

Im Jahre 2008 wurde bereits die Auferstehungskirche in Pernze als Gottesdienststätte geschlossen und verkauft. Die ehemalige Kirche wird nun als christliches Trauerhaus durch einen örtlichen Bestatter genutzt. Seither wurde bei Gemeindeversammlungen auch die Schließung der Kapelle Neuenothe erneut diskutiert. Im November 2010 beschloss das Presbyterium dann, die Kapelle Neuenothe als Gottesdienststätte zu schließen und das Gebäude zu veräußern. Anfang 2013 wurde die Entwidmung der Gottesdienststätte vom Kreissynodenvorstand des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger und von der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland genehmigt.

Mit einem Gottesdienst wurde nun Abschied genommen von der kleinen Kapelle im

Othetal. Der Gottesdienst war zweigeteilt. Nach dem Auftakt in Neuenothe wurden Bibel, Abendmahlsgeschirr, Taufschale und Kerzen nach Wiedenest gebracht, wo der Gottesdienst in der Kreuzkirche fortgesetzt wurde. Vielen Gemeindemitgliedern war anzusehen, dass dies ein schwerer Gang war. „Kein Wunder: Die Menschen haben hier geheiratet oder ihre Kinder getauft“, so Pfarrer Michael Kalisch.

Singkreis „Dörspetal“ im Deutschen Bundestag

Der diesjährige Mehrtagesausflug des Singkreises Dörspetal hatte viel zu bieten – Berlin stand auf dem Programm.

Erstes Tagesziel war die ehemalige deutsche Grenze in Marienborn. Hier konnte die Grenzanlage, die einst das deutsche Volk trennte, besichtigt werden. Wer einen Grenzübergang der DDR vor der Wiedervereinigung einmal überquert hatte, kann sich vorstellen, mit welchen Gefühlen dieses Ereignis verbunden war. Der Grenzübergang mit seinen Kontrolltürmen und Abfertigungsschaltern sowie den Grenzsicherungsmaßnahmen wirkt noch heute beängstigend.



Für viele Menschen im Othetal ein bewegender Moment - der letzte Gottesdienst in der Neuenother Kapelle.

Am zweiten Tag stand der Besuch des Reichstagsgebäudes und Brandenburger Tors auf dem Programm. Der Bundestagsabgeordnete aus dem Oberbergischen Kreis, Klaus-Peter Flosbach, erwartete die Gruppe im Deutschen Bundestag. Es war für die Teilnehmer ein beeindruckendes Erlebnis, das Gebäude in Augenschein nehmen zu können. Anschließend gab es einen interessanten Vortrag über den Bundestag und das Reichstagsgebäude zu hören. Einer Einladung zu einer spontanen Gesangseinlage konnte der Singkreis Dörspetal nicht widerstehen. Im Plenarsaal des deutschen Bundestages erklang das Lied „Nun will der Lenz uns Grüßen“ unter der Leitung der Chorleiterin Ina Luckner.

Am Nachmittag gab es eine Stadtrundfahrt zu den Sehenswürdigkeiten von Berlin. Die Rundfahrt endete im Nikolaiviertel, wo die Gruppe im Georgsbräu den Tag ausklingen ließen. Der nächste Tag startete mit einem Besuch der Gärten von Sanssouci in Potsdam, um danach entspannt in der Mittagszeit auf einem Havel-Schiff die Landschaft und Schlösser vorbei ziehen zu lassen. Als Highlight gab es dann ein Konzert mit dem gemischten Chor Groß-Kreutz in der Kirche in Groß-Kreutz. Der anschließende gemeinsame Abend wurde mit Singen und Feiern zum Kennenlernen genutzt.

Am Abschlussstag wurde in Braunschweig ein Zwischenstopp eingelegt, um auf einer Floßfahrt eine Brotzeit einzunehmen. Gegen Abend erreichten die Reiseteilnehmer wieder das Oberbergisches Land und konnten auf eine aufregende, unterhaltsame und gesellige Zeit der Chorfahrt 2013 nach Berlin zurückschauen.

Kulturfahrt zu den Kelten

Glauberg und Büdingen in der hessischen Wetterau waren die Ziele, der wie immer vom Bergneustädter Stadtführer Erhard Dösseler bestens vorbereiteten Kulturfahrt des Heimatvereins „Feste Neustadt“ mit 50 Teilnehmern.

Erst vor zwei Jahren wurde in Glauberg das Keltenmuseum eröffnet, das am Ort einer bedeutenden keltischen Siedlung steht und die dort bislang gefundenen archäologischen Stücke präsentiert. Darunter befindet sich auch die lebensgroße vollständig erhaltene Statue eines Keltenfürsten, die als einmalig unter Fundstücken aus keltischer Zeit angesehen wird. Eine ausgezeichnete Führung durch Archäologen dieser Ausgrabungsstätte eröffnete den Bergneustädter Heimatfreunden Rückblicke in die Zeit vor 2500 Jahren.

Es folgte der Besuch der nahe gelegenen Stadt Büdingen, die vollständig von einer Stadtmauer mit beeindruckenden Stadttoren und Wachtürmen umgeben ist. Die Bebauung mit Fachwerkhäusern und beachtlichen Steinhäusern hat die Jahrhunderte sichtbar unbeschadet überstanden. Das eindrucksvolle mittelalterliche Stadtbild wird durch ein stattliches Schloss ergänzt. Beim Stadtrundgang erfuhren die Besucher, dass im Mittelalter über 400 Frauen, als Hexen verurteilt, ums Leben gekommen sind.

Der Stadtrat Büdingens hat im vergangenen Herbst in einem Ratsbeschluss alle Opfer rehabilitiert um ihnen wenigstens auf diese Weise Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und der unsinnigen Opfer zu gedenken.



Beeindruckende Kulisse - die Gruppe des Singkreises „Dörspetal“ vor der Kuppel des Reichstagsgebäudes in Berlin.



Die Reisegruppe des Heimatvereins in der historischen Altstadt Büdingens.

Daniel Rüsche erlegte den Schützenvogel auf der „Hohen Belmicke“

Anfang Juni feierten die Belmicker Schützen ihr Traditionsfest am Loipenparkplatz. Nach dem Auftakt am Freitagabend fand der erste Höhepunkt am Samstag nach dem Abholen

der amtierenden Majestäten mit den Schießwettbewerben statt. Beim Prinzenvogel gab es sechs Anwärter: Marius Olek, Tim Feldmann, Niklas Olek, Maurice Kristes, Alexander Bock und Fabian Schneider. Maurice Kristes erlegte den Vogel mit dem 157. Schuss. Anuradha Stamm begleitet ihn als Prinzessin.

Anschließend folgte der Königsvogel. Die Schützenkrone sicherte sich Markus Rüsche. Er erlegte den Vogel mit dem 139. Schuss und regiert die Belmicker Schützen im kommenden Jahr mit Ehefrau Marina. Beim Kindervogel werfen die Kinder seit einigen Jahren mit Steinen auf Glühbirnen, die im Vogel mit Schnüren befestigt sind. Wenn die letzte Glühbirne getroffen wird, steht der neue Kinderkönig fest. Diesen Titel errang Daniela Michelle Ribinski. Sie wird von Patrick Stamm begleitet. Die Krönung der neuen Majestäten erfolgte durch Kreisdechant Christoph Bersch im Festzelt.

Beim Frühschoppen am Sonntagmorgen wurden wieder zahlreiche Schützen geehrt. Michael Stricker, Torsten Stamm, Wolfgang Pfeifer, Jürgen Kamp und Albert Hubertz (25 Jahre). Jürgen Grütz (40 Jahre). Heinz Stracke, Günter Stracke und Otto Bieker (60 Jahre). Die goldene Ehrennadel des Schützenvereins erhielten Thomas Lüsebrink und Stefan Hesse. Wolfgang Pfeifer



Prinz Maurice Kristes.

bekam den Verdienstorden des Schützenvereins verliehen. Den Orden am Band des Schützenvereins erhielten Manfred Heß und Waldemar Kaufmann.

Bei guter Stimmung klang das Schützenfest am Sonntagabend aus.

Bergneustadt im Blick in Kürze

• Informationen vom Wültenweber-Gymnasium mittels eigenen „App“ auf dem Handy abrufbar

Aktuelles aus dem Schulleben ist jetzt auch über das Handy abrufbar. Die neue App des Wültenweber-Gymnasiums (WWG), die nun offiziell erhältlich ist, erlaubt es jedem Nutzer eines entsprechenden Mobiltelefons oder Tablet-Computers tagesaktuelle Informationen zum Vertretungs-, Klausur- oder Mensaplan des WWG einzusehen. Natürlich liefert die App auch Kontaktdaten der Schule und Hinweise zur Anfahrt mittels Straßenkarte.

Die zunehmende Verbreitung von internetfähigen Mobiltelefonen hatte Florian Rattay, Schüler des diesjährigen Abiturjahrgangs und langjähriger Mitarbeiter in der Homepage-AG des WWG, auf den Gedanken gebracht, eines der beliebten Ergänzungsprogramme für Smartphones – Apps genannt – selbst zu entwickeln. Nach erfolgreicher Testphase und Zertifizierung ist die WWG-App nun im App-Store kostenlos erhältlich. Ein entsprechender Link findet sich auch auf der Homepage des Gymnasiums.



Zwar wurde Florian mittlerweile nach erfolgreichem Abitur von der Schule verabschiedet, das praktische und schon in der Testphase beliebte Programm will er aber weiter betreuen. Florian Rattay strebt nach dem Abitur – wen wundert es – ein IT-Studium an. Sein erfolgreiches Wirken für die Schule in diesem Bereich wird mit einer kostenlosen zweijährigen Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Informatik gewürdigt.

• Herzwoche des Pflege- und Beratungszentrums evergreen

Das Thema Gesundheit ist in einem Pflegezentrum natürlich immer brandaktuell. Um die Wichtigkeit der „Herz-Gesundheit“ zu unterstreichen, hatte sich das evergreen Pflege- und Betreuungszentrum in der Bahnstraße im Juni zu einer informativen Themenwoche entschlossen. Dank Unterstützung durch viele Bergneustädter



Die Majestäten des Belmicker Schützenvereins und die Geehrten mit Kreisdechant Christoph Bersch beim gemeinsamen Fototermin.

konnte eine tolle Woche mit einem bunten Programm angeboten werden.

Zum Auftakt der Herzwoche stand am Samstag die Auszeichnung eines Malwettbewerbs der Bergneustädter Grundschulen an. Musik, Schauspiel und Literatur unter Mitwirkung von Christine Bretz vom Schauspielhaus standen am Sonntag auf dem Programm. Einen Vortrag über gesunde Ernährung mit der „Alten Apotheke“ gab es am Montag. Fazit für den Sommer: Trinken, trinken, trinken und viel frisches Obst und Gemüse essen! Ergotherapie mit meditativen Klängen und Entspannungsübungen gab es am Dienstag. Die Vorstellung der Deutschen Herzstiftung e. V. und der „Herz Selbsthilfe Oberberg“ folgten am Mittwoch. Ausdauertests wurden am Donnerstag vom Fitness-Studio „Just More“ in Bergneustadt angeboten.

„Herzlich Willkommen zum Höhepunkt unserer Herzwoche...“ mit diesen Worten begrüßte Einrichtungsleitung Monika Weith die Besucher, die zum Vortrag von Maximilian Halbe über Risikofaktoren vor einem Herzinfarkt den Weg ins evergreen gefunden hatten. Ziel der Herzwoche war natürlich auch, wertvolle Präventionsarbeit zu leisten und dieses Ziel wurde mit dem

Vortrag erreicht. Maximilian Halbe arbeitet am Herzzentrum in Bonn und konnte hautnah aus dem Klinikalltag berichten und wertvolle Erfahrungen weitergeben.

Am Freitag war das Fotostudio Bestgen zu Besuch im Haus, um wunderschöne „Foto's mit Herz“ zu machen. Eine Buchausstellung „Herzschmerz“ der Buchhandlung Baumhof rundete den literarischen Anteil der Herzwoche ab. Den Abschluss der Herzwoche markierte ein Gottesdienst, musikalisch unterstützt von Bibelschülern aus Wiedenest.

• Katholische Grundschule Bergneustadt malte sich in die Herzen der Jury

Im Rahmen der Herzwochen veranstaltete das Pflege- und Betreuungszentrum evergreen an der Bahnstraße in Bergneustadt einen Malwettbewerb zum Thema „Herz“ für alle Grundschulen im Stadtgebiet. Am Samstag, den 15. Juni, trafen sich zahlreiche Schüler mit ihren Eltern und den Klassenlehrerinnen im „herzlich“ geschmückten Dachcafé des evergreen. Gemeinsam mit den Bewohnern der Einrichtung warteten sie gespannt auf die Verlesung der Sieger.

Der erste Preis ging an die Klasse 2 b der Katholischen Grundschule Bergneustadt mit ihrer Klassenlehrerin Anne Sondermann



Wettbewerb „Herzwoche“ – die Kinder der Klasse 2 b der Kath. Grundschule nach der Siegerehrung auf der Dachterrasse des Hauses „evergreen“ in der Bahnstraße.

Komplett & anziehend

Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61 / 23 03 36 • Fax 0 22 61 / 58 94 04 • info@komplett-anziehend.de

Schimmel, feuchte Wände? TÜV-zertifizierter Sachverständiger

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689

UELNER ELEKTRO

Haus- und Küchentechnik
& Installation
& Kundendienst
& Verkauf

**Sie rufen an,
wir kommen!**
02261/42553



Conrad Peters

Maler- und Lackierermeister

Eifeler Straße 22
51702 Bergneustadt

Telefon: 02261/48527
Mobil: 0175/1907842
E-Mail: Sch.-Peters@web.de



fliesen funke e.k.
fliesen-mosaik-naturstein

ausstellung-verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 02261/45066 | fax 02261/48970
info@fliesenfunke.de | www.fliesenfunke.de

WERBUNG

schaft Umsätze



<http://www.bergneustadt.de>



Carola Schönstein
Die freundliche Pflege
in Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie und sind persönlich für Sie da!

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Services für Menschen mit Migrations-Hintergrund, z.B. Pflegeverträge in türkischer Sprache u.v.m.
- Pflege Café

Carola Schönstein · Kölner Str. 374 · Tel.: 02261/9154093



BRAND

BESTATTUNGEN

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen · Sarglager
Erledigung aller Formalitäten

WIESENSTRASSE 44 • 51702 BERGNEUSTADT
TEL. 0 22 61 / 4 18 53

Satz
Gestaltung
Web-Design

Offset-
und
Digitaldruck

Schneiden
Falten
Heften
u.v.m.

NUSCHDRUCK

Ihr fairer Partner für
Drucksachen, Grafisches
und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 53193 | info@nuschdruck.de

für eine tolle Gemeinschaftscollage. Dem Betrachter wurde schnell klar, was den Kindern am Herzen liegt. Aussagen wie „Meine Eltern sind tief in meinem Herzen verwurzelt“ oder „Da blüht mein Herz auf“ waren neben ausdrucksstarken Selbstporträts zu sehen. Den 3. Platz erreichte die Klasse 1 a der KGS, der 2. Preis ging an die GGS Wiedenest. Weitere Preise erhielten diverse Kindergärten und Einzelteilnehmer.

Glücklich und zufrieden nahmen die Schüler ihre Urkunden, Geldgutscheine, Luftballons und noch ein leckeres Eis in Empfang.

• **CDU Senioren-Union auf Urlaubsfahrt mit Katastrophen Hintergrund.**

Am 30. Mai gingen 49 gutgelaunte Senioren auf Fahrt, um einen schönen Urlaub in Zell am See und den Hohen Tauern in Österreich zu erleben. Doch die Freude an diesem Urlaub dauerte nur bis Sonntagmorgen. Ein Murenabgang hatte einen sonst friedlichen Gebirgsbach in einen reißenden Strom von Wasser, Geröll, Holzstücken und Blumenkübeln verwandelt.

Diese Wassermassen wälzten sich durch die Außenanlagen des gebuchten Hotels, um anschließend das Haus binnen drei Stunden bis unter die Kellerdecke und Teile des Erdgeschosses zu überfluten. Um 12.00 Uhr hieß es dann: „Das komplette Hotel muss evakuiert werden.“ Einige der Senioren hatten zuvor mit angepöckeltem und mit Hand- und Badetüchern versucht, der eindringenden Wassermassen im Erdgeschoss Herr zu werden, allerdings mit sehr bescheidenem Erfolg.

Die Reiseleitung der Neustädter Senioren-Gruppe hatte sich bereits für eine vorzeitige Abreise entschieden, als die Teilnehmer die Nachricht erreichte, dass alle Straßen, die in die Heimat zurück führen konnten, gesperrt waren. Nach intensiven Bemühungen der Hotelleitung zog die Gruppe dann gegen 15.00 Uhr in ein Hotel in Kaprun.

Aus dem Rest der Urlaubstage wurde gemeinsam das Beste gemacht und die Senioren wurden am 5. Juni beim Besuch des Kitzsteinhorns endlich mit einem fantastischen Sonnentag und einer tollen Fernsicht belohnt.

• **„Aktion Schulstunde“ in der Katholischen Grundschule**

Zu Beginn des Jahres nahm die vierte Klasse der KGS Bergneustadt an der „Aktion Schulstunde – Leben mit dem Tod“ des Fernsehsenders ARD teil. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Jana Wolfschläger und Jessica Wunderlich setzten sich die Mädchen und Jungen intensiv mit dem Thema „Tod“ auseinander. Dabei wurden viele Fragen der Kinder mit in die Unterrichtsreihe aufgenommen, um somit direkt an ihren Interessen anzuknüpfen. Neben Mindmaps, Geschichten, Bildern und der Bearbeitung des passenden Kinderbuches „Ente, Tod und Tulpe“, wurde auch ein Kurzfilm gemeinsam mit der Klasse erarbeitet und gedreht. In diesem Beitrag stellen einige Jungen und Mädchen ihre Bilder und Geschichten zur Frage „Wie geht es mit mir nach dem Tod weiter“ vor und der Ablauf der Unterrichtreihe wurde vorgestellt. Der Film wurde anschließend zur ARD geschickt und in die Internetgalerie der Aktion Schulstunde für alle sichtbar veröffentlicht. Im Februar bekamen die Kinder neben einer Urkunde



Am Ende der Urlaubswochen gab's doch noch Sonne - die Reisegruppe der CDU-Seniorenunion.

„Leben mit dem Tod“ - kein leichtes Thema für eine Grundschulklasse. Die Schüler der Kath. Grundschule beschäftigten sich bei der „Aktion-Schulstunde“ intensiv mit diesem Thema.



Der Vorstand des TV Kleinwiedenest hält zusammen - von links: Antje Kleine, Dirk Dombrowski, Heike Helwig, Iris Reiners und Stefanie Scheer.



für ihre Teilnahme noch kleine Präsentationen zugeschickt. Alle waren sich einig, dass es ein gelungenes Projekt war und dass die Lehrer es sogar geschafft haben, die Angst vor dem Tod ein wenig kleiner werden zu lassen. Das selbst erstellte Video kann auf der Homepage www.kgs-bergneustadt.de oder in der Internetgalerie der ARD Themenwoche angesehen werden.

• **Antje Kleine bleibt Vereinsvorsitz beim TV Kleinwiedenest**

Die Vereinsmitglieder des TV Kleinwiedenest trafen sich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im Vereinshaus neben der Realschule in Bergneustadt. Die erste Vorsitzende Antje Kleine begrüßte die Ver-

sammlung und besonders Ehrenmitglied Marie-Luise Kuntze.

Antje Kleine gab einen kurzen Rückblick über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres und zur Vereinsstatistik. Zum 1. Januar 2013 wurden 540 Mitglieder gezählt - hiervon 322 weibliche und 218 männliche sowie 183 weibliche und 57 männliche Mitglieder unter 18 Jahren. Sie bedankte sich für die Teilnahme der Vereinsmitglieder an den Veranstaltungen und übergab das Wort an die Geschäftsführerin Stefanie Scheer, die die sportlichen Ereignisse des Jahres 2012 zusammenfasste. Hiernach berichtete die Kassenwartin Iris Reiners, die ein positives Jahresergebnis vermelden konnte.

Zur Wahl stand in diesem Jahr die erste Vorsitzende Antje Kleine, die von der Versammlung für weitere zwei Jahre einstimmig wiedergewählt wurde. Ebenfalls wiedergewählt wurden die Kassenwartin Iris Reiners und die Sozialwartin Monique Falk. Im Amt bleiben Heike Helwig als zweite Vorsitzende, Dirk Dombrowski als Protokollführer und Stefanie Scheer als Geschäftsführerin. Ein Referent für Öffentlichkeitsarbeit konnte nicht gefunden werden. Das Amt bleibt weiterhin unbesetzt. Interessierte können sich gerne mit dem Vorstand in Verbindung setzen. Kassenprüferin blieb Angelika Sack, neu hinzu gewählt wurde Katharina Krause-Bansen.

Nach den Wahlen gab die Vorsitzende Antje Kleine eine kurze Vorschau auf das Jahr 2013 und schloss die Sitzung.

Weitere Informationen über den Verein gibt es unter der Internetadresse: www.kleinwiedenest.de und beim Vereinsvorstand, Tel.: 02763/21 47 67.

• **Frühlingsfest im Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

Trotz wechselhaftem Wetter lockte das Frühlingsfest im Dietrich-Bonhoeffer-Haus an der Versöhnerkirche im Mai zahlreiche Besucher an. Für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt und so mancher Bewohner erfreute sich am köstlichen Geruch des Waffelstandes der GeWoSie.

Axel Bleyel aus Gummersbach sorgte für gute musikalische Stimmung und der Zirkus Orlando begeisterte mit Kunststücken, die für viel Applaus unter den Bewohnern, Angehörigen und Gästen sorgten. Der Besuchshundendienst der Johanniter präsentierte allen Interessierten sein regelmäßiges Angebot, dass seit einigen Wochen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus stattfindet.

Am 22. Juni erlebten die Bewohner dann noch einen besonderen musikalischen Nachmittag. Der Shanty Chor „Dorf am Hagebölling“ aus Gevelsberg gastierte und brachte frischen Wind ins Haus. Die 25 kräftigen Männerstimmen bekamen für ihr Engagement viel Applaus.

• **Durchbruch zum Frühling beim 10. Wiedenester Kaffeekonzert des Singkreis „Dörspetal“**

Das Motto des diesjährigen Kaffeekonzerts des Singkreis „Dörspetal“ im Martin-Luther-Haus an der Kreuzkirche lautete: Volkslieder & Musicals. Unter diesem Gesichtspunkt wurde ein Konzert mit den Gastchören Allegra Musica (Chorleiter: Manfred Schümer), dem MGV Brück e. V. 1994 (Leitung: Otto Krah) sowie dem Gitarrenensemble Bergneustadt mit Ute Rink und der Kindergruppe des Musical-Projekts Oberberg, begleitet von Musikschulleiter Joachim Kottmann, zusammengestellt.

Der Singkreis Dörspetal begrüßte seine Gäste mit dem Lied „Singen macht Spaß“ wobei die Sänger, nachdem die Chorleiterin Ina Luckner das Lied alleine anstimmte, aus dem Publikum kommend dazu stießen. Mit dem ersten Lied „Nun will der Lenz uns Grüßen“ schoben sich die Wolken auseinander und die Sonne zeigte ihr frühlingshaftes Gesicht. Das war das richtige Lied zum richtigen Zeitpunkt, stellten alle Besucher einvernehmlich fest und freute sich auf die weiteren Darbietungen. Im ausverkauften Martin-Luther-Haus bot der gemischte Chor Singkreis Dörspetal dann ein abwechslungsreiches Programm mit weiteren Volksliedern.



Die Sonne wurde herbeigesungen - der Singkreis „Dörspetal“ beim Frühlingskonzert.

Die Gastchöre Allegra Musica und der MGV Brück stellten ihr umfangreiches Können vor und ernteten großen Applaus und Anerkennung. Die Kindergruppe des Musical-Projekts Oberberg sorgte für eine angenehme Abwechslung mit ihren einstudierten Tänzen und Vorträgen aus dem Disney-Musical „Mary Poppins“. Die Kleinen wirbelten durch den Saal und trugen ihre Beiträge mit einer Hingabe vor, die das Publikum mit sich riss.

In der zweiten Hälfte des Konzerts wurde das Publikum vom MGV Brück mit Weinliedern zum Mitsingen und Schunkeln unterhalten. Allegra Musica präsentierte Lieder aus Italien, Schottland und Schweden und stellte so sein breites Repertoire unter Beweis. Zum Abschluss stand der Singkreis Dörspetal noch einmal im Rampenlicht und trug seine Lieder aus dem Musical von Pocahontas „Das Farbenspiel des Winds“ und aus dem Film mit dem gleichnamigen Titel den „Gabriellas Song“ vor. Das Konzert fand mit dem Lied „In die Stille dieses Tages“ einen harmonischen Abschluss und entließ die zufriedenen Zuhörer in den, sich von seiner besten Seite zeigenden, Frühling.

• **Kinder des Jugendtreffs Krawinkel besuchten historische Druckerei in Bergneustadt**

Gemeinsam mit den Leitern des Kinder- und Jugendtreffs Krawinkel, den Sozialpä-

dagogen Meike Krämer und Michael Klaka, besuchten die Kinder der Nachmittagsbetreuung die historische Museumsdruckerei der Eheleute Karola und Helmut Hof in der Kirchstraße in Neustadts Altstadt. Die Kinder lernten die Kunst des Buchdrucks nach Gutenberg kennen und durften sich ein eigenes Lesezeichen drucken, wobei sie die Buchstaben ihres Namens selbst setzen und die Druckpresse bedienen durften. Für die Kinder, die heute wie selbstverständlich mit Büchern und Medien aufwachsen, war die Reise zum Ursprung des Buchdrucks von großer Bedeutung. Insbesondere in Verbindung mit der derzeitigen Literatur AG und der Briefmarken AG im Kinder- und Jugendtreff Krawinkel war der Besuch der Druckerei für die Kinder ein interessanter und wichtiger Nachmittag.

• **„Liederkranz Bergneustadt“ vier Tage auf Tour**

Diese mehrtägige Chorreise des Liederkranzes ging diesmal in die schöne Oberlausitz nach Zittau, das Zittauer Gebirge und Umland. Mit dem Bus wurden alle Mitreisenden ortsnah abgeholt und los ging die Reise. Die Organisatoren Eberhard Dösseler und Ralph Nohl hatten ein lückenloses und gutes Programm erstellt. Es gab viele kulturelle Höhepunkte und manche Überraschung die für eine gute Stimmung sorgten.



Gespannt lauschten die Kinder des Kinder- und Jugendtreffs Krawinkel den Erläuterungen von Helmut Hof in der Museumsdruckerei.

Die Höhepunkte waren:

- Stadtführung in Zittau mit Besichtigung des größten erhaltenen Fastentuchs in der Kirche zum Heiligen Kreuz.
- Fahrt nach Oybin mit Führung in der Bergkirche und kurze Andacht von Hans-Kurt Braeucker.
- Besichtigung des Klosters St. Marienthal/ an der Neisse mit anschließender Einkehr in der Klosterschenke.
- Fahrt ins Dorf der 260 Umgebendehäuser nach Obercunnersdorf mit Besichtigung der größten Kirche der Oberlausitz.
- sowie eine Stadtrundfahrt mit Führung und anschließender Stadtführung im wunderschönen Görlitz.

In Erinnerung bleibt eine rundum gelungene Chorreise in den Osten der Republik mit bleibenden Eindrücken.

• **Marlene Weiner ist neue Vorsitzende der Familienunternehmer ASU e. V.**

Auf ihrer Mitgliederversammlung am 23. Mai haben die Familienunternehmer ASU ihren neuen Vorstand für den Regionalkreis Oberberg für zwei Jahre einstimmig gewählt. Die Geschäftsführerin des Bergneustädter Unternehmens NORWE, Marlene Weiner, wurde zur 1. Vorsitzenden gewählt.



Über 60 Familienunternehmer von inhabergeführten Unternehmen aus dem Regionalkreis Oberberg treffen sich seit über 30 Jahren zum Erfahrungsaustausch und zu Diskussionen über tagesaktuelle Themen. Der Vorstand organisiert im Regionalkreis zum Beispiel Firmenbesichtigungen, Treffen mit Politikern, Workshops, Seminare und auch Familienveranstaltungen.

Das Thema „Ausbildung“ ist immer wieder ein Schwerpunktthema. Der Verband unterstützt bereits schon seit über zehn Jahren die Ausbildungsbörse Bergneustadt. Besonderes Highlight ist die Aktion „Schüler im Chefsessel - Unternehmer für einen Tag“, welche nun bereits zum dritten Mal angeboten worden ist. Das Projekt hat das Ziel, Jugendlichen ein lebendiges Bild vom „ganz normalen“ Unternehmer/in im Firmennormallife zu vermitteln. „Wir wollen Vorurteile bei Schüler/innen gegen das Unternehmertum abbauen und die Perspektive für die eigene Selbstständigkeit als mögliches Berufsziel eröffnen“, so Marlene Weiner.

Im September feiert der Verband dann noch einen besonderen Geburtstag mit vielen Gästen und Unternehmern aus der Region - 33 Jahre BJU Oberberg.



Die Gruppe des Liederkreis vor dem Kloster St. Marienthal an der Neisse.

• **31. Handballturnier der Neustädte in Neuenstadt am Kocher**

Bereits das 31. Neustadt-Turnier der Handballvereine mit dem Namen „Neustadt“ fand über Pfingsten in Neuenstadt am Kocher statt. Bei idealen Bedingungen spielten 13 Männer- und 13 Frauenmannschaften die Pokale aus.

Mit Siegen über Neustadt/Rbge., Neustadt/Rems, Neustadt/Titisee, Neustadt/Aisch und einer Niederlage gegen Neustadt/Coburg wurden die Bergneustädter Herren Gruppensieger und erreichten somit das Halbfinale - ebenso die Frauen nach Siegen über Neustadt/Rems, Kochertürn, Neustadt/Aisch, Neustadt/Coburg und einer Niederlage gegen den österreichischen Staatsligisten Wiener Neustadt.

Die Herren trafen im Halbfinale auf den HC Neustadt/Sachsen-Sebnitz und unterlagen mit 7 : 13 Toren. Im Spiel um Platz 3 unterlag der TVB gegen Neustadt/Rbge mit 9 : 10 Toren. Die Frauen schlugen im Halbfinale die Gastgeberinnen mit 15 : 12 Toren und trafen im Endspiel wiederum auf Wiener Neustadt und unterlagen dort erneut mit 10 : 15 Toren. Damit war der TVB der stärkste Turnier-Verein und gewann den Kurt-Martin-Gedächtnispokal.

Albrecht Stock (Kasse) und Karl Heinz

Köster (Geschäftsführung) traten nach dem Turnier aus Altersgründen aus dem Präsidium zurück. Beide wurden bei der Siegerehrung im großen Rahmen mit einem Geschenk verabschiedet und zu Ehrenmitgliedern des Präsidiums ernannt. Karl Heinz Köster war seit dem ersten Turnier dabei.

Das nächste Turnier findet Pfingsten 2014 in Neustadt/Hessen statt. Die Einladungen wurden auf der Präsidiumssitzung verteilt. Bis 2017 ist das Turnier bereits gesichert.

• **Pflanzaktion des Vereins „Ein Herz für Bergneustadt“**

Anfang Juni wurde als eine der letzten Frühjahrspflanz-Aktionen von „Ein Herz für Bergneustadt“ die „Ecke Poddewijn“ (Kreuzung Bergstraße/Steinstraße) gejätet und neu bepflanzt. Im Vorfeld hatte der Baubetriebshof drei große Steine aus dem eigenen Fundus in das Beet gelegt.

Die Geranien für die Pflanzaktion hatte die Neustädter Gärtnerei Krumme gestiftet, der Storchschnabel stammt aus Johannes (Haan) Poddewijns Garten. Zwölf Pflanzen Storchschnabel werden später gesetzt, wenn die Geranien verblüht sind. Haan Poddewijn hat angedeutet, dass er die Stadt bei der Beetpflege unterstützen will.



Pflanzaktion an der „Ecke Poddewijn“ - der Verein „Ein Herz für Bergneustadt“ sorgt für ein schönes Stadtbild.



Saisonausklang des TuS Othetal mit Juniorennationalspieler Daniel Mesenhöler

Am 8. Juni gab es einen großen Saisonausklang beim TuS Othetal auf dem eigenen Sportgelände, der sogenannten „grünen Hölle“ des Othetals. Mit einer kleinen Feier und einem Bambini-Turnier wurde gleichzeitig der Abschluss der eigenen Fußballabteilung eingeläutet. Zur neuen Saison schließt sich der TuS Othetal mit dem SV Wiedenest zum FC Wiedenest-Othetal zusammen.

Höhepunkt des Nachmittags war aber der Besuch von Daniel Mesenhöler. Der jetzt 17jährige Torwart der U 19 des 1. FC Köln, gleichzeitig auch Junioren-Nationaltorwart, hatte seine Laufbahn beim TuS Othetal begonnen und nach der F-Jugend dann nach Köln gewechselt. Der TuS Othetal wurde im Beisein seines ehemaligen Kickers für dessen Erstausbildung vom Fußballverband Mittelrhein besonders geehrt und mit einem Scheck über 3.950 Euro belohnt, den Christian Will vom Fußballverband Mittelrhein überreichte.



Bildungsfahrt mit Kindern und Jugendlichen nach Köln

Für die Kinder und Jugendlichen des Kinder- und Jugendtreffs Krawinkel war die Fahrt nach Köln ein besonderes Erlebnis. Mit großem Interesse besichtigten die Kinder mit Migrationshintergrund den Kölner Dom und die Altstadt. Die anschließende Fahrt mit dem Müllemer Böttche auf dem Rhein war für die Kinder der krönende Abschluss eines tollen Ausflugs.

Der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur ermöglicht speziell Kinder und Jugendlichen, die am Rande der Gesellschaft stehen, immer wieder die Möglichkeit an solchen Touren teilzunehmen.

15 Jahre Wiedenester Hilfe für Tschernobyl

Die Initiative „Den Kindern von Tschernobyl“ der Evangelischen Kirchengemeinde Wiedenest hat zum 15. Mal Kinder aus Gomel/ Weißrussland zu Gast. Seit 1999 erholen sich in den Sommerferien Kinder mit ihren Müttern aus der Region Tschernobyl im Oberbergischen. Eine 16-Personen-Gruppe wird vom 13. Juli bis 4. August drei Wochen in dem schönen Käte-Strobel-Haus in Oberengse wohnen und von der Dolmetscherin Irina aus der Partnerinitiative Gomel und vom Arzt des Kreiskrankenhauses Gomel begleitet.

Acht Personen (fünf Kinder und drei Mütter) sind das erste Mal eingeladen. Neben Arzt und Dolmetscherin kennen drei Kinder und ihre Mütter bereits die großzügige Ferienanlage und freuen sich auf alles Bekannte und Vertraute - ganz besonders auf das schöne Schwimmbad und das herrliche Umland zum Toben, Spielen und Erholen. Das Wiedenester Team der Initiative hat das Ferienprogramm längst fertiggestellt. Es enthält Bewährtes und Neues - z. B. Besuche von Freizeitparks, Flugplatz auf dem Dümpel, verschiedene Einladungen, aber auch Zeit für Muße, Waldspaziergänge oder basteln.



Die Wiedenester Frauen wissen von den Ärzten aus Gomel, dass die Erholung im Oberbergischen bei den kranken und geschwächten Kindern nach der Rückkehr in die Heimat fast ein Jahr anhält. Auch den Müttern, die durch die Krankheit der Kinder in der Heimat besonders gefordert sind, tut der Erholungsurlaub sehr gut. Wunsch der Initiative ist es, solche Sommerprogramme noch recht oft durchführen zu können. Sie werden ausschließlich aus Spenden finanziert. Deshalb ist die Gruppe für jede Hilfe dankbar und freut sich über finanzielle Unterstützung.

Die Kontonummer lautet:

Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest, Konto-Nr. 143 552, BLZ 384 500 00, Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, Stichwort „Den Kindern von Tschernobyl“.

Die Gruppe wird am 21. Juli in der Kreuzkirche Wiedenest während des Gottesdienstes von der Gemeinde begrüßt. Nähere Informationen gibt gern die Vorsitzende der Initiative, Gudrun Irle, Telefon 02261/4 12 57 (oder Internet www.kirche-wiedenest.de).



„Realschule in Bewegung“ – Realschule Bergneustadt feiert 125jähriges Jubiläum

1888 wurde den beiden Oberklassen der Städtischen Volksschule Bergneustadt der Lehrplan der Mittelschule zugrunde gelegt. Dies war der Startschuss zur Errichtung der Städtischen Realschule, die 1890 am Kirchplatz in der heutigen Altstadt ein neues Gebäude bekam und 1947 dann offiziell in „Städtische Realschule Bergneustadt“ umbenannt wurde. 1969 zog die Schule dann in ein eigenes für die Realschule errichtetes neues Schulgebäude am Breiten Weg 8 um, das auch heute noch 550 Schülerinnen und Schülern Platz bietet. Es hat sich also viel bewegt seit den ersten Tagen anno 1888. Ein Grund zu feiern. Darum stehen die Feierlichkeiten zum 125jährigen Jubiläum unter dem Motto „Realschule in Bewegung“.

Im Rahmen einer Projektwoche werden von den Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit ihren Klassen- und FachlehrerInnen vom 9. bis 12. Juli Projekte zu diesem Thema erarbeitet, die am **13. Juli, dem Festtag, von 10.00 bis 14.00 Uhr**, für alle Interessierten präsentiert werden.

Eltern, ehemalige Schülerinnen und Schüler, ehemalige Lehrerinnen und Lehrer und alle, die einfach mal vorbeischaun möchten, sind herzlich eingeladen, dem bunten Treiben innerhalb und außerhalb der Schule zuzuschauen und sich daran gerne auch aktiv zu beteiligen. Für das leibliche Wohl und jede Menge Spiel und Spaß wird gesorgt.

Viele Ehemalige haben ihr Kommen bereits zugesagt und werden auch im Rahmen einer kleinen Talkrunde von „damals“ berichten und sicherlich so manches „Schnüchelchen“ erzählen können.

Die offizielle Eröffnung findet um 9.00 Uhr im Rahmen eines Festaktes mit geladenen Gästen in der Aula der Realschule statt.

Einladung zur Informationsveranstaltung: „Wärme und Strom von der Sonne – Wirtschaftlichkeit und Umsetzung“

Globale Erwärmung, Klimakatastrophen, Energiepreisexplosionen. Der Klimaschutz stellt unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen, bietet aber auch Chancen für jede(n) Einzelne(n).

Die Städte Wiehl und Bergneustadt sowie die Gemeinden Reichshof und Morsbach haben sich das Ziel gesetzt, den CO₂-Ausstoß bis 2020 signifikant zu reduzieren, welches nur mit einer Steigerung der Energieeffizienz und dem Ausbau Erneuerbarer Energien zu erreichen ist.

Damit die Bürger vor Ort von den Chancen der Energiewende profitieren, richten die Kommunen in Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) eine Informationsveranstaltung zu „Wärme und Strom von der Sonne“ aus.

Die Veranstaltung findet am **19. Juli 2013 um 17.30 Uhr, im Krawinkel-Saal in Bergneustadt** statt.

Frei nach dem Motto des Journalisten Franz Alt „Die Sonne schiekt uns keine Rechnung!“ erläutert der Experte des IfaS die ökonomischen Vorteile der Solarenergienutzung. Denn auch bei reduzierter Einspeisevergütung bietet die Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach eine wirtschaftliche Maßnahme: Wenn Sie den erzeugten Strom selbst nutzen und sich damit ein Stückweit unabhängig von den steigenden Energiepreisen machen! Neue Batteriespeicher bieten die Möglichkeit den tagsüber geernteten Strom auch in den Abendstunden für Waschmaschine, Kühlschrank und Co. zu nutzen.

Auch die Raumheizung und Trinkwassererwärmung mit Sonnenenergie bietet bei steigenden Öl- und Gaspreisen häufig eine klimaneutrale Ergänzung zur Heizung im Keller. In welchen Fällen eine Solarthermieanlage sinnvoll ist und welche Anschaffungskosten zu erwarten sind, erfahren Sie ebenfalls auf der Informationsveranstaltung.

Dass die Potenziale in der Region verfügbar sind, zeigt das Söldardachkataster des oberbergischen Kreises. Inhalt des zweiten Programmpunktes ist die Funktionsweise und Bedienung des internetbasierten Solarkatasters. Mit wenigen Klicks können Sie die Eignung Ihres Gebäudes selbst herausfinden und erhalten eine erste Wirtschaftlichkeitsabschätzung.

In einer abschließenden Diskussionsrunde können Sie Ihre Fragen an die Referenten richten und eigene Ideen und Vorschläge für das Klimaschutzkonzept einbringen. Die Veranstaltung wird gegen 20.00 Uhr ausklingen.

27. Internationale Wandertage des TuS Belmicke

Der TuS Belmicke richtet in diesem Jahr seine 27. Internationalen Volkswandertage am Samstag, den 3. und am Sonntag, den 4. August aus. Start und Ziel ist das St. Anna-Heim an der Kirche. Gewandert werden kann an beiden Tagen von 7.00 bis 13.00 Uhr. Zielschluss ist um 17.00 Uhr.

Den Wanderern stehen Strecken von 6, 10 und 20 km zur Verfügung. Nordic-Walker sind ebenso herzlich willkommen wie Familien, die gemeinsam die schöne Landschaft und Natur genießen möchten. Die fünf stärksten Wandergruppen erhalten jeweils einen Gruppenpreis.

Schirmherr der Veranstaltung ist der Bürgermeister der Stadt Bergneustadt. Die Wanderabteilung des TuS Belmicke unter der Leitung von Jörg Franzel sowie die zahlreichen Helfer freuen sich auf die Wanderer aus Nah und Fern. Im Ziel und an den vorhandenen Kontrollstellen erwarten die Wanderer Speisen und Getränke zu freundlichen Preisen. Die Siegerehrung findet am Sonntag um 13.00 Uhr im St. Anna-Heim statt. Unterstützt wird der Wandertag wie bereits auch schon in den vergangenen Jahren, vom Deutschen Roten Kreuz Gummersbach.

Die Wanderabteilung des TuS Belmicke lädt die Leserinnen und Leser von „Bergneustadt im Blick“ besonders herzlich zu den

diesjährigen Wandertagen ein. Bei Rückfragen gibt der Wanderwart Jörg Franzel unter der Telefon-Nr.: 02261/4 84 98 gerne Auskunft.

Tante Semra im Leberkäseland - Geschichten aus meiner deutsch-türkischen Familie

Der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur präsentiert gemeinsam mit der Neustädter Buchhandlung Baumhof am

Donnerstag, 26. September, 19.30 Uhr, Krawinkel-Saal Bergneustadt, eine LESUNG mit LALE AKGÜN und anschließender Signierstunde

Türken sind anders, Deutsche aber auch – Mein Leben zwischen Minarett und Dom!

Bei Familie Akgün war es nie langweilig. Dafür sorgten schon die unterschiedlichen Familienangehörigen: der politisch sehr begeisterungsfähige Vater, ein Zahnarzt, und die schlanke, vornehme Mutter, überzeugte Kemalistin und begeisterte Mathematikerin, einen Kopf größer als ihr Mann und völlig humorlos. Tante Semra, die erst nach Mekka pilgert, um eine echte Hadschi zu werden, und dann alles dafür tut, den Ramadan zu umgehen und sich Leberkäsebrötchen zu gestatten. Die Schwester, die den deutschen Adel für sich entdeckte und ihre Liebe zum Klatschblätterwald – von den deutschen Nachbarn und ihrer türkischen Gastfreundschaft ganz zu schweigen. Herrlich komische Geschichten von Türken und Deutschen, die so unterschiedlich und doch auch wieder so gleich sind.

„Tante Semra im Leberkäseland“ kommt nicht mit dem erhobenen Zeigefinger daher, das Buch ist aber auch nicht unpolitisch. Vielmehr versucht es, durch Erzählungen das einseitige Bild der Migranten in unserem Land durch ein differenzierteres zu ersetzen. Es erklärt nicht die Welt, führt aber anhand einer Familie die Vielfalt von Migrantenleben in Deutschland vor – Normalität statt Problematisierung

Vorverkauf ab sofort in der Buchhandlung Baumhof, Tel.: 02261/4 52 61, im Rathaus, Tel.: 02261/404-0 und im Kulturbüro, Tel.: 02261/92054910/22 / VV 7,00 € / AK 10,00 €.

Schützenbrot für Kinder in Not

Am Samstag, den 20. und Sonntag, den 21. Juli – jeweils zwischen 11.00 Uhr und 17.00 Uhr – findet am Heimatmuseum in Eckenhagen eine gemeinsame Hilfsaktion des Heimatvereins Eckenhagen und des Oberbergischen Schützenbundes 1924 e. V. zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder in Oberberg statt.

Unter dem Motto „Schützenbrot für Kinder in Not in Oberberg“, werden frisches duftendes „Schützenbrot“ aus dem dortigen Backes zum Preis von 4,00 € und Schützensaufkleber für 0,50 € angeboten. Der gesamte Reinerlös wird über die Initiative „Lichtblicke“ ausschließlich hilfsbedürftigen Kindern in Oberberg zur Verfügung gestellt.

Die Besucher erwartet neben den sehenswerten Einrichtungs- und Ausstellungsstücken des Heimatmuseums u. a. eine Auswahl historischer Schützenuniformen, sowie ein Modell über den Bau eines Schützenvogels.

Weiterhin werden Lichtpunktgewehre und Pistolen anschaulich vorgestellt und allen Besuchern, insbesondere allen Kindern ab 6 Jahren die Möglichkeit geboten, ihre schießsportlichen Künste gefahrlos unter fachkundiger Anleitung unter Beweis zu stellen. Weitere Überraschungen sind vorgesehen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Erlöse für Altkleider bleiben jetzt in Bergneustadt - Informationen des BAV

Kleidung, die abgetragen ist oder vielleicht nicht mehr gefällt, Tischdecken, Bettwäsche und auch alte Schuhe sind für die Mülltonne zu schade. Gut erhaltene Kleidungsstücke können einem neuen Nutzer dienen, verschlissene Textilien eignen sich zur Verarbeitung als Recyclingmaterialien.

Der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV) stellt in Kooperation mit der Stadt Bergneustadt und dem ASTO haushaltsnahe Sammelcontainer für Alttextilien und Schuhe bereit. Gebrauchsfähige Textilien und wertvolle Rohstoffe werden somit gesichert. Die Erlöse aus der Vermarktung der gesammelten Materialien durch den BAV kommen den Bürgerinnen und Bürgern zugute. Anders ist das bei den ungebeten gewerblichen Sammlungen, die Waschkörbe und Eimer ungefragt in Vorgärten stellen und deren Container allorts auftauchen. Die Dreistigkeit wird belohnt, Erlöse wandern komplett

Funktechnik Konzelmann



Hifi · Video
Fernsehen
Sat-Anlagen

Autotelefon · Pager
Sprechfunkanlagen

BOS-Funk
Daten-Funk
Meldeempfänger

Gewerbegebiet
Am Schlöten
Frümbergstraße 3
51702 Bergneustadt
Tel. 0 22 61 / 426 54
Fax 0 22 61 / 443 51

GRAVTEC

HOLGER KLEINE

GRAVUREN · POKALE · STEMPEL · FOTODRUCK



Köln Str. 233
51702 Bergneustadt
Tel. 02261 / 501 3740

- Schlüsseldienst
- Schließanlagen
- Sicherheitstechnik
- Pokale
- Gravuren
- Stempel
- Heliumballons
- Fotodrucke/Beflockung

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa. 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen!



Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850

Das



im Party-Service

Ihr Service für Familien-
und Firmenfeiern,
Hausmessen, Events,
Seminare, Tagungen!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com

Der



Room-Service

Nebenan - nicht nebenher!
Veranstaltungsraum für
verschiedene Gelegenheiten,
barrierefrei!

AS-Party-Service e.K.
Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Olper Straße 56a
51702 Bergneustadt
Telefon 0 22 61 / 47 88 22

www.as-party-service.com



PRAXIS

für Krankengymnastik und Massage



Christoph Röttger

PHYSIOTHERAPEUT

Krankengymnastik · Massage
Lymphdrainage · Sportphysiotherapie
Fußpflege · Fitneßstudio

In der Bockemühle 1 · 51702 Bergneustadt-Wiedenest
Tel. (0 22 61) 4 99 12 · Mobil (01 71) 3 73 03 08 · Fax 4 20 47



<http://www.bergneustadt.de>

Lebensqualität verbessern, z.B.

- hellere Räume
- größere Räume
- Barrieren entfernen
- Wellness-Bad
- Intelligente Technik

Energiekosten sparen, z.B.

- Dämmung Dach
- Dämmung Wände
- Dämmung Boden
- regenerative Energien
- Lüftungssysteme

Ganzheitliche Konzeption und Beratung
Beantragung öffentlicher Fördermittel



Internet: www.korthaus-gmbh.de
E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
Telefon : 0 22 61 – 4 11 06

KORTHAUS

Beraten • Planen • Bauen

10. August 2013



12. Bergneustädter

Sparkassen & AggerEnergie

Rathausplatz Open Air

powered by



Das überregional bekannte Musikevent auf dem Rathausplatz gesponsert von AggerEnergie und der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt - beginnt am Samstag, den 10. August, gegen 17.00 Uhr. Die Moderation erfolgt wie in den Vorjahren in bewährter Weise durch DJ **Roland Reh**.

Nach der offiziellen Begrüßung durch den Bürgermeister (ca. 19:00 Uhr), wird die regionale Rockformation „Die Rhythm`n`Soul Band“



ins Abendprogramm starten. Die aus einem „SPEED LIMIT“-Projekt entstandene Gruppe hat sich zur Aufgabe gemacht, alten Soulklassikern neues Leben einzuhauchen,

bekannte Songs in neuem „Soul“-Gewand zu covern und allen Stücken ihren unverwechselbaren Stempel aufzudrücken. Songs aus der Rhythm`n`Blues-Ecke werden genauso gekonnt vorgetragen wie Stücke von Joe Cocker und anderen bekannten Interpreten.

Der Höhepunkt des Abends ist der Auftritt der Berliner „Marius Müller Westernhagen“-Coverband



„Belmondo“. Hier spielen Profis mit Begeisterung und Können Hits von Westernhagen wie „Mit Pfefferminz bin ich der Prinz“, „Johnny Walker“ oder „Freiheit“ und viele weitere Klassiker des erfolgreichsten Deutsch-Rockers Marius Müller Westernhagen. Standing Ovationen bei deutschlandweiten Auftritten

garantieren auch für diesen Abend ein unvergessliches Erlebnis.

Mit dem Auftritt der Band „Soul Bros“ hat das Rathausplatz Open Air ein weiteres Highlight. Bei Fernsehauftritten und Live Konzerten begeisterte „Soul Bros“ immer wie-



der Fans in ganz Europa. Mit den Hits wie „Gimme Hope Joanna“, „All Night Long“ und „Time Of My Live“ erreichten Sie die Top10 verschiedener Club-Dance-Charts. Bei „Soul Bros“ ist Partystimmung garantiert.

EINTRITT FREI!

in die Taschen der überregional tätigen gewerblichen Sammler ohne Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort.

Seit rund einem Jahr gilt das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz mit dem Ziel, Abfälle zu vermeiden oder möglichst gut zu verwerten. Die kommunalen Entsorgungsträger und der BAV sind diesen Zielen verpflichtet. Die neuen Sammelcontainer sind als kleine bergische Fachwerkhäuser gut zu erkennen. Die gesammelten Textilien und Schuhe werden sorgfältig sortiert und je nach Eignung als Kleidung oder zum Recycling vermarktet.

Die bekannten Altkleidersammlungen der regionalen gemeinnützigen Organisationen wie z. B. von Kirchengemeinden, DRK, AWO, Caritas, Diakonie, Malteser etc. sollen natürlich erhalten bleiben. Wichtig zu wissen: Das neue kommunale Sammelsystem des BAV ermöglicht die behördliche Untersagung der gewerblichen Altkleidersammlungen und damit auch den Schutz der bewährten gemeinnützigen Sammlungen. Nachfolgend sind die Standorte Ihrer kommunalen Altkleidercontainer in Bergneustadt aufgeführt. Eine hochwertige Verwendung der Alttextilien und Schuhe ist durch den BAV gewährleistet. Die Erlöse mindern die Kosten der kommunalen Entsorgung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergneustadt.

Standorte der kommunalen Altkleidercontainer in Bergneustadt:

- Bergneustadt – Nistenbergstraße
- Belmicke
- Hackenberg – Schöne Aussicht, Königsberger Straße
- Wiedenest – Schürmannstraße

Gebührenfreies Servicetelefon des BAV 0800 805 805 0

Ärger rund um Grillrauch, Grenzbebauung oder Gartenteich - Ratgeber der Verbraucherzentrale erläutert Rechte von Nachbarn

Stinkt der Komposthaufen des Nachbarn zum Himmel oder sorgen Grillrauch, quakende Frösche oder zu hoch wachsende Bäume für dicke Luft, ist guter Rat oft teuer. Beim Streit am Gartenzaun schaffen es viele Nachbarn nicht, sich über Rechte und Pflichten einvernehmlich zu einigen.

In welchen Fällen Hausbesitzer oder Mieter auf ihr Recht pochen können und welche Beeinträchtigungen dagegen hingenommen werden müssen, darüber informiert der Ratgeber „Meine Rechte als Nachbar“ der Verbraucherzentrale NRW. Das Buch erläutert anhand zahlreicher Beispiele, an welchen neuralgischen Punkten häufig Nachbarschaftsstreit entbrennt und welche Möglichkeiten es gibt, sich etwa gegen Rauch, Lärm oder Grenzbebauungen zu wehren. Lassen sich Auseinandersetzungen nicht gütlich beilegen, gibt der Ratgeber Tipps wie die Kontrahenten vorgehen sollten, um den Konflikt zu lösen.

Der Ratgeber kostet 11,90 Euro und ist in den örtlichen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW erhältlich. Für zuzüglich 2,50 Euro (Porto und Versand) wird er auch nach Hause geliefert.

Bestellmöglichkeiten:

Versandservice der Verbraucherzentralen, Himmelgeister Straße 70, 40225 Düsseldorf, Internet: www.vz-ratgeber.de, Tel.: (02 11) 38 09-555, E-Mail: ratgeber@vz-nrw.de, Fax: (02 11) 38 09-235.

Kreis vergibt 9. Kulturförderpreis für die Sparte „Darstellende Kunst“

Kulturschaffende im Oberbergischen rücken ins Rampenlicht. Zum mittlerweile 9. Mal verleiht der Kreis einen Kultur-Förderpreis. Die mit 2.500 Euro dotierte Auszeichnung rückt hervorragende künstlerische Leistungen ins Rampenlicht der Öffentlichkeit. **Bewerbungen können vom 1. Juli bis 30. September 2013 eingereicht werden.**

Der Kreis fördert nicht nur renommierte Künstlerinnen oder Künstler sondern auch die freie Kulturszene im Oberbergischen, also noch nicht „etablierte“ Kulturschaffende. Voraussetzung: ein enger Bezug zum Oberbergischen Kreis.

In diesem Jahr ist der Förderpreis für die Sparte „Darstellende Kunst“ ausgeschrieben. Hierzu gehören: Theater-, Tanz-, Tanztheater-, Kabarett- und Musical-Produktionen. „Bei Interesse müssen die Bewerber bis Montag, 30. September 2013, 12.00 Uhr, ihre Unterlagen bei uns im Kultur- und Museumsamt des Oberbergischen Kreises auf Schloss Homburg einreichen“, so die stellvertretende Kulturamtsleiterin Silke Engel. „Kulturschaffende können sich selbst

bewerben oder empfohlen werden.“

Ein Vergabegremium entscheidet über die Preisträger. Landrat Hagen Jobi wird sie in einer Feierstunde am 29. November 2013 auszeichnen.

Interessierte bewerben sich bitte mit:

Präsentation der Arbeiten in Form analoger (z. B. Fotodokumentation) oder digitaler Medien (CD, DVD, mp3 etc.)

Lebenslauf der künstlerischen Laufbahn

Liste der bislang erfolgreich durchgeführten Inszenierungen
Darstellung zukünftiger künstlerischer Aufgaben

Vorschläge und Bewerbungen von Einzelpersonen und Institutionen sind einzureichen bei:

Oberbergischer Kreis, Der Landrat, Kultur- und Museumsamt, z. Hd. Frau Silke Engel, Schloss Homburg 1, 51588 Nümbrecht

Bewerbungsunterlagen können Sie auch per E-Mail an silke.engel@obk.de richten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Silke Engel unter der Telefonnummer 02293/9101-14.

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 28. August 2013

12. Juli

Kunst in der Praxis - **Timo Rothstein, Graffiti-Künstler** - Ausstellungseröffnung / Begrüßung und Einführung: Annette Binner & Michael Klaka / Ausstellungsdauer: Juli - September
18.00 Uhr Praxis Dr. D. Binner & Dr. M. Kislyuk, Olper Str. 64

Vereins-Tauschtag des Briefmarkensammler-Vereins Bergneustadt
20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

12. – 14. Juli

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Wipperfeld
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Zeltlager Turnerjugend auf dem Schützenplatz in Pernze
Veranstalter: Turnverband Aggertal Oberberg e. V., Tel.: 02262/2026

13. + 14. Juli

Waldfest Pustenbach

Veranstalter: Freiw. Feuerwehr Bergneustadt; Löschzug Dörspetal, Arno Röttger, Tel.: 02763/3 50

14. Juli

Altstadtcafé

14.30 – 17.00 Uhr Altstadtgemeindehaus am Kirchplatz
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

19. Juli

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Stadtführung – u. a. Besichtigung Altstadtkirche, Feuerwache
Dauer ca. 2 Stunden, Kosten: 5 EUR inkl. 1 Getränk, Führung: Hans-Gerd Jung

17.30 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

20. + 21. Juli

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Windeck-Herchen
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

20. Juli – 3. August

Fliegerlager - Flugplatz Auf dem Dümpel

Veranstalter: Luftsport-Club Dümpel e. V., Tel.: 02763/75 96, Mail: info@lsc-duempel.de

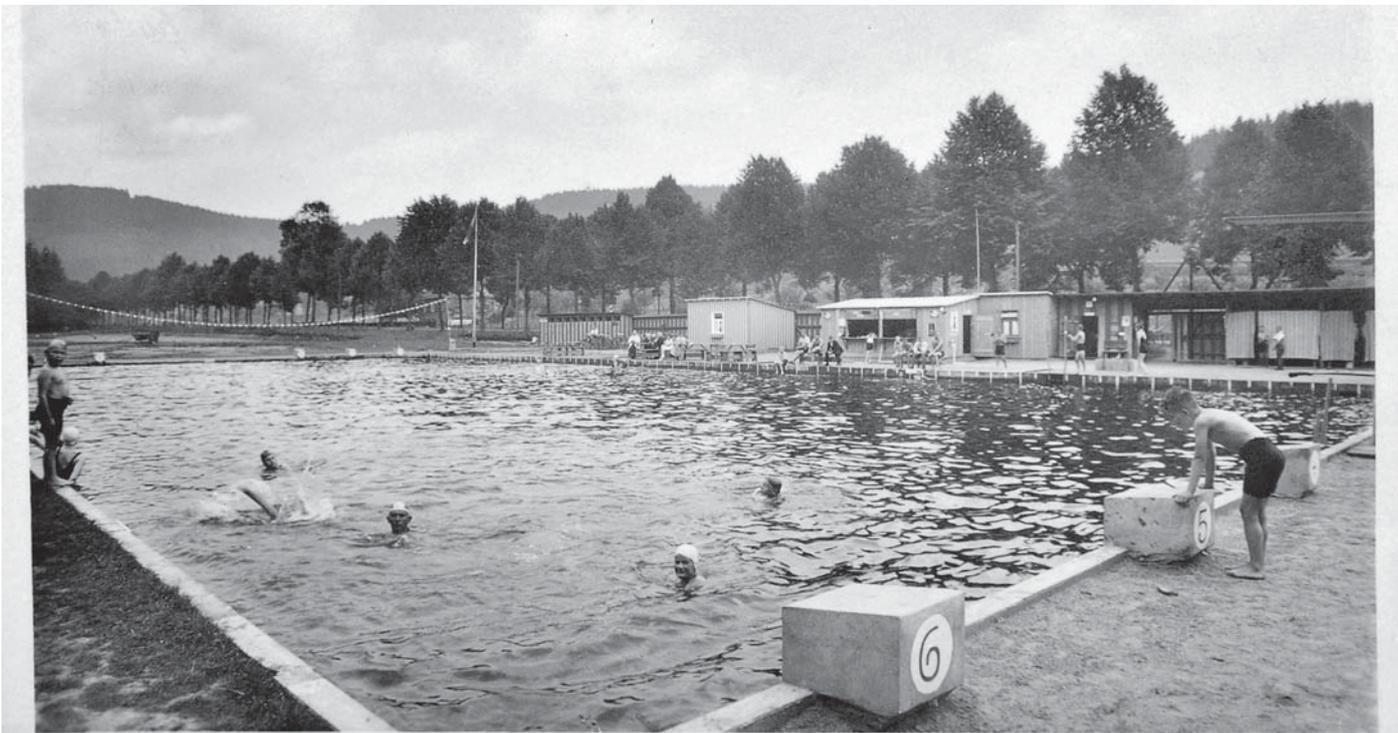
21. Juli

Altstadtcafé

14.30 – 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

22. – 26. Juli

Workshop Bildhauerei – Holz- und Steinbildhauerei mit der Bildhauerin Ute Hölscher – Anmeldung im Museum
tägl. 10.00 – 17.00 Uhr Außengelände „Unter den Linden“ des Hei-



Bergneustadt. Freibad

Badefreuden in den 30iger Jahren des vorigen Jahrhunderts.

matmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

22. Juli – 3. September

Sommerferienprogramm mit täglichen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche – siehe Ferienprogramm 2013

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

26. Juli

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

26. + 27. Juli

„Ideen, Spaß, Faszination: 20 Jahre Zirkus Orlando“ / Jubiläumsveranstaltungen des Zirkus Orlando

Fr. 19.00 Uhr, Sa. 20.00 Uhr städtischer Parkplatz an der Brückenstraße

Veranstalter: TV Hackenberg, Tel.: 02261/54 92 42

27. + 28. Juli

IVV-Wanderungen des TuS Belmicke nach Althürth und Siegen-Giersberg

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

28. Juli

Altstadtcafé

14.30 – 17.00 Uhr Altstadtgemeindehaus am Kirchplatz

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

29. Juli – 2. August

Workshop Bildhauerei – Holz- und Steinbildhauerei mit der Bildhauerin Ute Hölscher – Anmeldung im Museum

tägl. 10.00 – 17.00 Uhr Außengelände „Unter den Linden“ des Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

1. August

Seniorenfahrt Alt & Jung – Spaziergang im Rengsetal mit anschließender Bergischer Kaffeetafel in der Rengser Mühle

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

Stammtisch des NABU – Ortsgruppe Bergneustadt

20.00 Uhr Gaststätte Jägerhof, Hauptstr. 47

2. August

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

3. + 4. August

27. IVV-Wandertage des TuS Belmicke

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

4. August

Altstadtcafé

14.30 – 17.00 Uhr Altstadtgemeindehaus am Kirchplatz

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

9. August

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

10. August

12. Bergneustädter Rathausplatz Open Air

17.00 Uhr Rathausplatz Bergneustadt

Veranstalter: Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel.: 02261/404-0

10. + 11. August

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Recklinghausen

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

10. – 18. August

Zeltlager & Fahrradfreizeit Kripp/Rhein für Kinder von 7 – 15 Jahre (25 Teilnehmer/innen)

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Tel.: 92054922

11. August

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Bad Laasphe-Banfe

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

Altstadtcafé

14.30 – 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1

Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

14. August

Aufräumen

17.00 Uhr Schützenplatz Pernze

Veranstalter: Schützenverein Pernze-Wiedenest, Frank Stoffel, Tel.: 02763/21 18 93



Georg Zwinge: „Wir gestalten ihre persönliche Visitenkarte mit Hauseingangsanlagen aus unserer Fertigung!“



Wiesenstrasse 19
51702 Bergneustadt

Postfach 13 27
51691 Bergneustadt

Telefon: +49 (0) 22 61 - 54 92 30
Fax: +49 (0) 22 61 - 54 92 52

Internet: www.gebr-zwinge.de
E-Mail: info@gebr-zwinge.de

MANNSCHETTE & Ette
Bergneustadt im Fabrikschloss

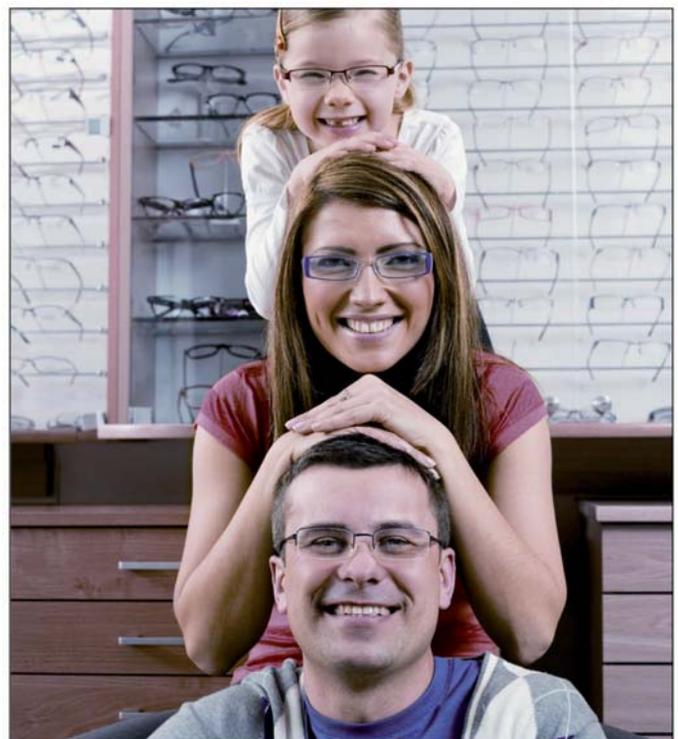
WIR SIND ALLES ABER NIE LANGWEILIG...

Jetzt neu auch mit Damenmode...
Mit aktueller Mode für Damen und Herren u.a. von

BRAX FEEL GOOD OPUS
Marc O'Polo
STATE OF ART MODERN CLASSICS
Mille Miglia Racing Collection
camel active

DIGEL THE MENSWEAR CONCEPT

Im Fabrikschloss
Kölner Str. 246 • 51702 Bergneustadt
mannschette.de



ARMBRÜSTER
Inh. Ludolf Heppe **Freude am Sehen**

Kölner Straße 257 a · 51702 Bergneustadt · Telefon 0 22 61/4 27 40
mail@augenoptik-armbruester.de · www.augenoptik-armbruester.de

IHP
Gebäudereinigung
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/47481
Fax: 02261/5012365
Mobil: 0170/4139596
www.i-h-p.de

INDUSTRIAL
HANDEL
PRIVAT
GEBÄUDEREINIGUNG

Stadtbücherei Bergneustadt am Kirchplatz

Montag - Freitag 10 - 12 Uhr / 15 - 19 Uhr
Mittwoch geschlossen

Tel. 02261 - 41718
www.buecherei-bergneustadt.oberberg.de

Gemeinnützige
Wohnungsba- und
Siedlungsgenossenschaft eG

Am Klitgen 3
51702 Bergneustadt
GeWoSie Tel. (02261) 94 85-0
Fax (02261) 94 85 19

Email: info@gewosie-bvg.de
Internet: www.gewosie-bvg.de

15. August

Blutspende 2013

14.15 – 19.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: DRK Arbeitskreis Blutspende B'stadt, Tel.: 02261/4 56 95

16. August

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

17. + 18. August

IVV-Wanderung des TuS Belmicke nach Netphen-Unglinghausen
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 02261/4 84 98

18. August

Altstadtcafé

14.30 – 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84

23. August

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin der Deutschen Rentenversicherung Ingrid Grabandt-Lahr. Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90

10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

24. – 26. August

Schützenfest in Pernze

Veranstalter: Schützenverein Pernze-Wiedenest, Frank Stoffel, Tel.: 02763/21 18 93

25. August

Altstadtcafé

14.30 – 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 02261/4 31 84



<http://www.bergneustadt.de>

02261-41924 info@karosseriebau-faulenbach.de
Spezialwerkstatt für Reisemobile und Wohnwagen jeden Typs
Diesel- + Abgasuntersuchungen
Neu- und Umbauten
Bremsendienst
Meisterbetrieb
TÜV im Hause

Faulenbach
Karosserie Fachbetrieb
Karosseriebau + Lackiererei

Unfall ...über 100 Jahre in Bergneustadt

ZIRKUS ORLANDO
1993 – 2013 20 Jahre
Ideen, Spaß und Faszination

Musikalischer Sommerabend
Ein kunterbuntes Notenvarieté
mit dem
Musikzug der FFW Bergneustadt
Leitung: Heinz Rehring

24.07.2013

Einlass: 19.00 Uhr; Beginn: 20.00 Uhr, Parkplatz Brückenstraße

Altstadt-Café 2013

In den Monaten Juni bis Oktober findet sonntags in der Zeit von 14.30 bis 17.00 Uhr das Altstadt-Café in Zusammenarbeit des CVJM, Heimatverein "Feste Neustadt" & der Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt statt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel.: 02261/4 31 84 und im Internet unter www.heimatmuseum-bergneustadt.de.

Der Heimatverein "Feste Neustadt" e. V. wünscht allen erholsame und sonnige Ferien. Das Heimatmuseum ist auch während der Ferien täglich außer montags von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



Privater Klavierunterricht

Klassik, Pop, Jazz,
Harmonielehre

Stefan Heidtmann
stefan@heidtmann.info
www.heidtmann.info
02261/45398

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71/5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de
Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Stellenausschreibung

Überwachung des Ruhenden Straßenverkehrs



Die Stadt Bergneustadt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin, der/die auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung abends und an Wochenenden den Ruhenden Straßenverkehr überwacht. Gedacht ist zunächst an 15 Stunden im Monat.

Gesucht wird eine engagierte Persönlichkeit, die mit Fingerspitzengefühl und Durchsetzungskraft agiert.

Bewerbungsunterlagen sind an den Bürgermeister der Stadt Bergneustadt, Fachbereich 1, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt, zu richten.

Weitere Informationen erteilt Wolfgang Scharf, Tel.: 02261/404-323.

Ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht

Am 22. September 2013 findet die Bundestagswahl statt.

Für die ordnungsgemäße Durchführung dieser Wahl ist auch die Stadt Bergneustadt auf die Mithilfe ihrer Bürgerinnen und Bürger angewiesen.

Wenn Sie eine ehrenamtliche Tätigkeit als Wahlbeisitzer am Wahltag ausüben möchten, so wenden Sie sich bitte bis zum 20. August 2013 an das Rathaus unter Tel.-Nr. 02261/404-323 (Herr Scharf) oder richten Ihre Bewerbung schriftlich an die Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt.

Die ehrenamtliche Tätigkeit steht jedem Wahlberechtigten offen. Für die Mithilfe wird ein kleines Erfrischungsgeld gezahlt.

Bergneustadt, 3. Juli 2013

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Gerhard Halbe

Bekanntmachung über die Wahllokale mit barrierefreiem Zugang zur Bundestagswahl am 22. September 2013

Die nachfolgend aufgeführten Wahllokale sind barrierefrei zu erreichen:

Autohaus Ford Weil, Kölner Str. 116

AWO-Kindertagesstätte Marie-Schlei, Zum Dreiert 20

Rathaus, Kölner Str. 256

Ev. Altenheim Altstadt, Hauptstr. 41

PHÖNIX Hotel GmbH, Am Räschen 2

Ev. Altenheim Druchtemicke, Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4

Ev. Kindergarten „Kreuz & Quer“, Dietrich-Bonhoeffer-Weg 2

Begegnungsstätte Hackenberg, Am Leiweg 2 a

Feuerwehrgerätehaus, Breslauer Str. 8 a

DRK-Kindergarten Wiedenest – Neubau, Schürmannstr. 6

Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest, Alte Str. 33

Bürgerhaus Neuenothe, Altenother Weg 4

Anna-Heim Belmicke, An der Burg 15

Es wird darauf hingewiesen, dass die Stimmabgabe nur in dem Wahllokal erfolgen kann, das auf der Wahlbenachrichtigungskarte genannt ist. Sofern aus gegebenen Gründen ein anderes als das auf der Wahlbenachrichtigungskarte aufgeführte Wahllokal aufgesucht werden soll, ist die Vorlage eines Wahlscheines erforderlich.

Bergneustadt, 3. Juli 2013

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Gerhard Halbe

Bekanntmachung

Die Liste der Personen, die zum Amt eines Schöffen berufen werden können, liegt in der Zeit

vom 12.07.2013 bis 19.07.2013

in Bergneustadt, Rathaus, Kölner Str. 256, Zimmer 2.05, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus.

Einsprüche gegen die Vorschlagsliste können innerhalb einer Woche ab Ende der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Bergneustadt in 51702 Bergneustadt, Kölner Str. 256, Zimmer 2.05, erhoben werden.

Bergneustadt den 03.07.2013

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
Gerhard Halbe

Erläuterungen zum Haushaltssanierungsplan der Stadt Bergneustadt

Nachdem mit dem Nachtrag zum Haushaltssanierungsplan 2013 vom 18. Dezember 2012 der nach dem Stärkungspaktgesetz für 2016 geforderte Haushaltsausgleich erst mit dem Jahr 2017 erreicht werden konnte, können die Vorgaben des Gesetzgebers nunmehr auch in Bergneustadt eingehalten werden. Ursache hierfür sind Entwicklungen und neue Erkenntnisse, die unterschiedliche Ansatzkorrekturen gegenüber der bisherigen Haushaltsplanung erfordern. Im Ergebnis führen diese Korrekturen zu Ergebnisverbesserungen für die Jahre 2014ff, ohne die Belastungen der Bürgerschaft aus der Sanierungsplanung erhöhen zu müssen. Die Änderungen im Einzelnen:

Aufgrund des Gewerbesteueraufkommens zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2013 wurden die Planwerte 2013ff gegenüber der Vorjahresplanung deutlich gesenkt. Eingetretene Veränderungen und die unverändert gute konjunkturelle Entwicklung führen dazu, dass die Einnahmeerwartungen aus der Gewerbesteuer ab dem Jahr 2015 wieder höher angesetzt werden können.

Aufwendungen für das Integrierte Handlungskonzept Hackenberg sind für 2013 mit 1.600 T€ eingeplant. Im Gegenzug war die erwartete Landeszuweisung aus einer 80 % Förderung mit 1.300 T€ als Ertrag für 2013 geplant. Nach dem Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung wird der Zuschussbetrag entgegen der Erwartung 2013 nur mit einem Teilbetrag ausgezahlt. Der Großteil des Betrages wird nach dem Bewilligungsrahmen des Bescheides erst in den Jahren 2015 und 2016 zur Auszahlung kommen.

Auch für den kommunalen Finanzausgleich ergeben sich insbesondere durch einen geänderten Orientierungsdatenerlass vom 23. Januar 2013 Ergebnisverbesserungen gegenüber der bisherigen Planung. Diese Verbesserungen werden aber teilweise kompensiert durch die gegenzurechnende Verschlechterung bei der Kreisumlage. Aufgrund der höheren Steuerkraft als Bemessungsgrundlage ist auch mit höheren Umlagezahlungen an den Oberbergischen Kreis zu rechnen.

Die Genehmigungsverfügung der Bezirksregierung in Köln wurde mit Datum vom 23. Mai 2013 erteilt.

Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung

1. Haushaltssatzung der Stadt Bergneustadt für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt mit Beschluss vom 15.05.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013**, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf

40.426.963 EUR

Gesamtbetrag der Aufwendungen auf im Finanzplan mit	45.593.035 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	37.166.070 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	39.725.634 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungs- tätigkeit auf	5.959.800 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungs- tätigkeit auf	8.287.440 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Die **Verringerung der allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 5.166.072 EUR festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 34.000.000 EUR festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** wurden für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(Grundsteuer A) auf **310 v.H.**

1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **626 v.H.**

2. **Gewerbsteuer** **440 v.H.**

§ 7

Nach dem **Haushaltssanierungsplan** wird der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe erstmals im Haushaltsjahr 2016 und von diesem Zeitpunkt an jährlich erreicht. Der Haushaltsausgleich ohne Konsolidierungshilfe wird im Haushaltsjahr 2021 erreicht. Die im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung mit ihren Anlagen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen ist gemäß § 80 Abs. 5 GO NRW der Bezirksregierung in Köln mit Schreiben vom 29.11.2012 angezeigt worden.

Der Landrat als untere staatliche Verwaltungsbehörde in Gummersbach hat mit Verfügung vom 10.06.2013 mitgeteilt, dass gegen die Veröffentlichung und den Vollzug der Haushaltssatzung 2013 keine Bedenken bestehen.

Eine gesonderte Genehmigung zur Verringerung der Allgemeinen Rücklage nach § 75 Abs. 4 GO NRW wurde nicht erteilt, da diese Genehmigung von der Genehmigung des Haushaltssanierungsplans 2013 umfasst ist.

Die nach § 76 GO NRW in Verbindung mit § 6 Stärkungspaktgesetz erforderliche Genehmigung des Haushaltssanierungsplans 2013 ist von der Bezirksregierung in Köln mit Verfügung vom 23.05.2013 erteilt worden.

Der Haushaltsplan 2013 und der Haushaltssanierungsplan 2013 werden zur Einsichtnahme vom 11.07.2013 bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2014 verfügbar gehalten. Eine Einsichtnahme ist möglich während der allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses Bergneustadt, Kölner Straße 256, Zimmer 220.

Hinweis:

Gemäß § 7 Abs. 6 GO NRW wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden

kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bergneustadt, den 19.06.2013

Gerhard Halbe
Bürgermeister

Bekanntmachung der Außenbereichssatzung für Hilgesbicke

In seiner Sitzung am 17.04.2013 hat der Rat der Stadt Bergneustadt die Außenbereichssatzung für den Bereich Hilgesbicke gemäß § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) und der §§ 7 Abs. 1, 41 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV. NW. S. 666), jeweils in der neuesten gültigen Fassung, als Satzung beschlossen.

Die Satzung wird mit der Begründung und dem Satzungstext (Stand beide: 10.06.2013 – Datum der Unterzeichnung), zu jedermanns Einsicht im Rathaus der Stadt Bergneustadt, Fachbereich 4 (Bauen, Planung, Umwelt), Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, Ebene 3, während der Dienststunden, und zwar in der Zeit von

montags	von 8.00 - 12.30 Uhr von 14.00 - 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 8.00 - 12.30 Uhr von 14.00 - 16.00 Uhr
donnerstags	von 8.00 - 12.30 Uhr von 14.00 - 15.00 Uhr
freitags	von 8.00 - 12.30 Uhr

bereitgehalten. Über den Inhalt wird dort auf Verlangen Auskunft erteilt.

Hinweise:

- Wenn die in den §§ 39 - 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, kann ein Entschädigungsberechtigter Entschädigung verlangen. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs. 4 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.
- Gem. § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich
 - eine Verletzung der in § 214 Abs. Nr. 1 bis Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1 bis Nr. 4 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften.
 - Mängel in der Abwägung gemäß § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit der Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes oder der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Bergneustadt geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist bei der Geltendmachung darzulegen.

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird hiermit auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen hingewiesen.

- Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666/SGV NW 2023), beim Zustandekommen dieser Satzung kann gem. § 7 Abs. 6 GO NRW nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
 - eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
 - die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
 - der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder

d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Bergneustadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung:

Hiermit wird der Satzungsbeschluss für die Außenbereichssatzung Hilgesbicke, Ort und Zeit der Auslegung sowie die aufgrund des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung NRW erforderlichen Hinweise öffentlich bekanntgemacht.

Die Außenbereichssatzung Hilgesbicke tritt gem. § 10 Abs. 3 BauGB mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Bergneustadt, den 11.06.2013

Gerhard Halbe
Bürgermeister



Eheschließungen

Kai von der Linde und Heike Wagner,
Kampstr. 2, Bergneustadt

Markus Hardt und Kerstin Mühlberg,
Feldstr. 6, Bergneustadt

Ridvan Sali, Kölner Str. 186, Bergneustadt und Giesim Impraim,
Korlenbergstr. 21, Gummersbach

Roland Schönebeck, Hauptstr. 1, Reichshof und Juliane Baer,
Wilhelm-Schriever-Str. 2, Bergneustadt

Alexander Müller und Shenja Kaiser, Immickestr. 12, Bergneustadt

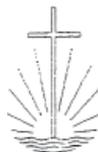
Frank Krämer und Roswita Schütze, geb. Friedrich, Stenten-
bergstr. 33, Bergneustadt

Georg Bednorz und Anna Szkucik, An der Apostelkirche 1, Essen

Andreas Braun und Susanne Scheer, geb. Hannemann, Ro-
senhalseifen Nr. 10, Bergneustadt

Dominik Bieseler und Britta Krumme, Gartenstr. 5, Gum-
mersbach

Christian Schmitz und Charline Hammerla, Ahornweg 6,
Bergneustadt



Sterbefälle

Klaus Dünzer (74 Jahre),
Friedhofstr. 30, Bergneustadt

Margareta Martha Jaeger (93 Jahre),
Hauptstr. 41, Bergneustadt

Karola Wiegel (88 Jahre), Am Stadtwald 48, Bergneustadt

Heinrich Martens (85 Jahre), Zum Knollen 36 c, Bergneustadt

Waltraud Halberstadt (89 Jahre), Kölner Str. 353, Bergneustadt

Friedrich Ott (90 Jahre), Seutenstr. 33, Bergneustadt

Marlies Zimmermann (74 Jahre), Stentenbergstr. 55, Bergneustadt

Kurt Walter Kurschus (77 Jahre), Am Klitgen 33, Bergneustadt

Irma Röhrich (73 Jahre), Zum Knollen 2, Bergneustadt

Heinrich Max Schaffranek (90 Jahre), Zum Knollen 16,
Bergneustadt

Else von der Linde (100 Jahre), Dietrich-Bonhoeffer-Weg 4,
Bergneustadt

Fritz Zimmermann (81 Jahre), Bahnstr. 7, Bergneustadt

Heinz Werner Klein (60 Jahre), Breiter Weg 18, Bergneustadt

Lothar Wähner (54 Jahre), Breite Str. 2 a, Bergneustadt

Sigrid Herta Bellok (62 Jahre), Markstr. 43, Bergneustadt

Hans Joachim Rösigen (86 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt

Helmut Strick (75 Jahre), Hauptstr. 70, Bergneustadt

Christoph Heiden (47 Jahre), Heidehof 2, Reichshof

Anneliese Ida Alma Carels (77 Jahre), Siedlungsstr. 27,
Bergneustadt

Margarete Jädtker (90 Jahre), Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4,
Bergneustadt

Richard Hubert Balve (82 Jahre), Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4,
Bergneustadt

Katharina Arz (86 Jahre), Nistenbergstr. 41, Bergneustadt

Glückwunschecke

Es vollendeten am

03.06.2013 Wilhelm Habeth, Ravensbergstr. 14,
Bergneustadt, sein 92. Lebensjahr
Erika Ockenfels, Dietr.-Bonhoeffer-Weg 4,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr

04.06..2013 Karl Kitzmann, Hanenstr. 11,
Bergneustadt, sein 93. Lebensjahr

10.06.2013 Wilhelmine Wlodareck, Klosterweg 6,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr

14.06.2013 Elfriede Weber, Sohler Weg 3,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr

16.06.2013 Waltraud Knabe, Am Klitgen 12,
Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr

17.06.2013 Marianne Hohlfeld, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 94. Lebensjahr

18.06.2013 Ruth Treude, Wilhelmstr. 36,
Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr

20.06.2013 Helene Kilian, Bahnstr. 7,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr

22.06.2013 Elisabeth Knoblich, Lilienstr. 7,
Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr

25.06.2013 Friedel Rothe, Auf dem Stein 3,
Bergneustadt, sein 90. Lebensjahr

07.07.2013 Magdalene Schmidt, Niederrengse Nr. 16,
Bergneustadt, ihr 97. Lebensjahr

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am

24.06.2013 Katharina und Albert Morkel
In der Bockemühle 1 b, Bergneustadt

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

31.05.2013 Marion und Josef Pütz
Kölner Str. 367, Bergneustadt

22.06.2013 Elisabeth und Kurt Weuste
Hermicker Weg 21 a, Bergneustadt

28.06.2013 Ilse Dore und Karl Wilhelm Görg
Breite Str. 9, Bergneustadt

**Ihr 25jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. GIZEH
Verpackungen feierten am**

02.05.2013 Christoph Bednarz
Leiter Schlosserei Dekoration

04.07.2013 Nelli Janzen
Leiterin Finanzbuchhaltung

**Ihr 10jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE
GmbH feierten am**

04.06.2013 Güler Sekmen
Sortierband

10.06.2013 Hatice Pektas
Bestückung

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!



Monatsspruch Juli 2013:

Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht!
Denn ich bin mit dir.

(Apostelgesch. 18, 9 - 10)

GOTTESDIENSTE

In den Sommerferien finden die Gottesdienste zu folgenden Zeiten statt:

Altstadtkirche
Jeden Sonntag 11.00 Uhr

GemeindeCentrum Hackenberg
Jeden Sonntag 9.45 Uhr

In der Versöhnerkirche findet während der Sommerferien (ab 21. Juli) kein Gottesdienst statt. Dieses gilt auch für alle Kindergottesdienste.

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

Ev. Altenheim, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Jeden 4. Montag 16.00 Uhr Gottesdienst

STUNDE MIT DER BIBEL

Mi. 10.07. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Gemeindebibelstunde

Mo. 26.08. 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Altstadt und Versöhnerkirche

Do. 11.07. 15.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenhilfe Hackenberg

Do. 11. + 25.07./
08. + 22.08. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Mütterkreis

Mi. 10.07. 19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jungchar für Mädchen und Jungen von 7 - 11 Jahren

Montags 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 12 - 14 Jahre

„One Way“
Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Outlook“
Dienstags 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

GRUPPEN UND KREISE

„Ev. Männerkreis Bergneustadt“

Fr. 11.07. 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis

Do. 18.07. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Mutter-Kind-Spielgruppe „Die Zwerge“ (3/4 - 3 J.)

Dienstags 10.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche

Di. 16.07. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

Tagesstätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg

Montags ab 14.30 Uhr Spieltreff und Handarbeitskreis

Ev. Kirchengemeinde Bergneustadt
Gemeindefest
„Begegnungsräume entdecken“

Samstag, 13. Juli 2013
Altstadtkirche

15.30 Uhr Kaffeetrinken / Soccer-Spiel
16.30 Uhr für die Großen:
Kirchenkabarett Hermanns & Putzler
16.30 Uhr für die Kleinen:
Puppenspiel mit Dieter Baum

Info-Stände

18.00 Uhr Grillen
19.30 Uhr Evensong



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstsachrichten bis 28. August 2013

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

14. Juli	10.10 Uhr	Gottesdienst (Kreuzkirche Wiedenest)
	10.10 Uhr	KiGoKids (Martin-Luther-Haus)
21. Juli	10.10 Uhr	Sommerkirche "Hagar - In die Wüste geschickt" und Begrüßung der Gäste aus Gommel/Tschernobyl (Kreuzkirche Wiedenest)
28. Juli	10.10 Uhr	Sommerkirche "Ruth - In der Fremde" (Kreuzkirche Wiedenest)
4. August	10.10 Uhr	Sommerkirche - "Hosea - Heirate eine Hure" (Kreuzkirche Wiedenest)
11. August	10.10 Uhr	Sommerkirche "Jeremia - Gefährliche Mission" (Kreuzkirche Wiedenest)
18. August	10.10 Uhr	Sommerkirche "Esther - Machtspiele" (Kreuzkirche Wiedenest)
25. August	10.10 Uhr	Sommerkirche "Petrus und Kornelius - Ohne Wenn und Aber" (Kreuzkirche Wiedenest)

Änderungen vorbehalten!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen	„Q-Club“	- dienstags um 16.00 - 18.00 Uhr
	„Rotznasen“	- freitags um 16.45 - 18.30 Uhr
	„Offline“	- freitags ab 19.00 - 21.30 Uhr
		jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest
„Buntes Leben“		einmal im Monat donnerstags um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
	Termine: Fr. 12.07. "Druckerei OVZ in Köln"	
	Do. 08.08. "Grillen am Martin-Luther-Haus"	
Seniorenkreis und Frauenhilfe		einmal im Monat mittwochs um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
	Termine: - Sommerpause -	
Bibelkreise	„Wiedenest“	- gem. Absprache
	Infos: Ulrike Fehl, Tel.: 02261/47 88 10	
G-Kurs+		regelmäßiger Gesprächskreis über Gott, Gemeinde und Glaube einmal im Monat, mittwochs, 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
	Termine: 10.07. - "Resignation & Hoffnung"	

Oberberg Gospel Choir - Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost, trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags, um 19.30 Uhr**, im Martin-Luther-Haus Wiedenest. **Termine:** 16.07. - Sommerpause. **Kontakt und weitere Infos** bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/47 82 55 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.

Sing 4 Joy - Ein internationales Musikprojekt unter der Leitung von Paul Rogers. Es ist ein Projekt, welches Potential besitzt, Brücken zu bauen, indem es Menschen unterschiedlichen Hintergrunds zusammen bringen möchte mit dem Ziel: Mit musikalischer Vielfalt verschiedene Menschen zu einer Einheit zu verbinden. **Das Projekt findet in „Seasons“ statt**, jeweils 19.00 - 21.00 Uhr im Martin-Luther-Haus. Weitere Infos unter <https://www.facebook.com/Sing4Joy.Wiedenest.de> und www.kirche-wiedenest.de.

Weitere Infos unter www.kirche-wiedenest.de und unter Tel.: 02261/47 93 90.

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag	15.30 Uhr	Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag	10.00 Uhr	
jd. 2. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorenkreis
jd. 3. Mittwoch	19.30 Uhr	Bibelgespräch



Evangelische Allianz Bergneustadt

Allianzgebetsstunden 2013 und Sonderveranstaltungen

6. August Ev.-Freik. Gemeinde Hackenberg Bergneustadt, Löhstr. 17, 19.30 Uhr



Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg



Hb = St. Matthias-Kirche · **Bn** = St. Stephanus-Kirche

Messordnung:

Sa.	17.00 Uhr	Hb	Vorabendmesse zum Sonntag
So.	10.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Mo.	8.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Di.	17.00 Uhr	Bn	Rosenkranzgebet
Mi.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe
Do.	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe
Fr.	15.00 Uhr	Hb	Rosenkranzgebet

Mögliche Änderungen und aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten.

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag, 16.30 - 17.30 Uhr in St. Matthias Hackenberg.

Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr, im Pfarrheim St. Stephanus.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

Mi. 10.07.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe, mitgest. von der kfd
Fr. 12.07.	19.30 Uhr	Bn	Taizè-Gebet
Sa. 13.07.	14.00 Uhr	Bn	Trauung von Luzie Pogrzeba und Mark Bubenzer
Mi. 17.07.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe, gest. von der Kolpingfamilie
Do. 18.07.	8.00 Uhr	Bn	Andacht zwischen Morgenlob und Markt, anschl. Treff
	10.00 Uhr	Bn	Abschiedsgottesdienst der KiTa Don Bosco
	18.00 Uhr	Hb	Hl. Messe im Anliegen der Frauen
Fr. 19.07.	10.00 Uhr	Bn	Abschlussgottesdienst der Kath. Grundschule
Mo.05.08.	16.30 Uhr	Bn	Andacht im Ev. Altenheim
So. 11.08.	15.00 Uhr	Hb	Taufe Tamina Cuc und Darius Dimitrios Dolapsis
Do. 15.08.	8.00 Uhr	Bn	Andacht zwischen Morgenlob und Markt, anschl. Treff
Mi. 21.08.	18.00 Uhr	Bn	Hl. Messe, gest. von der Kolpingsfamilie



Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze



Bm = St. Anna, Belmicke · **Wn** = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Gottesdienste und Treffen:

Sa.	18.30 Uhr	Wn	Vorabendmesse
So.	8.30 Uhr	Bm	Sonntagsmesse
Di.	17.30 Uhr	Wn	Kreuzwegandacht
Di.	18.00 Uhr	Wn	Hl. Messe
Do.	17.30 Uhr	Bm	Kreuzwegandacht
Do.	18.00 Uhr	Bm	Hl. Messe
Mo.	(wöchentlich)	19.30 Uhr	Bm Kirchenchorprobe
Di.	(wöchentlich)	20.00 Uhr	Wn Kirchenchorprobe
Mi.	(14tätig)	16.30 Uhr	Wn Kinderchor
Do.	(wöchentlich)	18.45 Uhr	Wn Instrumentalkreis

Letzter Di. (monatlich) 15.00 Uhr **Bm** Seniorenkreis Belmicke
Dritter Mi. (monatlich) 15.00 Uhr **Wn** Seniorenkreis Wiedenest/Pernze
Alle Angaben ohne Gewähr.



Ev.-Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag	10.00 Uhr 11.45 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst Gottesdienst und Kindergottesdienst
Montag	18.00 Uhr	Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Dienstag	9.30 Uhr 19.30 Uhr	Mutter- und Kind-Kreis „Krabbelmäuse“ Bibelstunde (nicht am 1. Dienstag im Monat)
Mittwoch	9.30 Uhr 15.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis „Glitzerfische“ Frauenkreis (nur am 3. des Monats) Info: Christa Krah (Tel.: 02261/5012185)
Donnerstag	9 - 11 Uhr 17.00 Uhr	Senioren-Café mit Frühstück, einem lebenspraktischen Impuls und Möglichkeit zur Begegnung (Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden) Info: Reiner Hövel (Tel.: 02261/45063) Jungschlar „Knicklichter“ (für Jungen & Mädchen) Info: Klaus Borlinghaus (Tel.: 02261/24462)
Freitag	17.30 Uhr 19.30 Uhr	Fußball in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest Jugendtreff FrIZZ (für Jugendliche ab 10. Schuljahr) Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)
Samstag	19.30 Uhr	Männerbistro (am 1. Samstag im Monat)

„Gebet für Kranke“ - Wir laden herzlich ein, unser Angebot zu nutzen und bei Krankheit oder sonstigen Lasten für sich beten zu lassen. Jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindebüro, Bahnhofstr. 28, oder nach vorheriger Absprache.
Kontakt: Raimund Kretschmer, Tel.: 02261/5014780 | Mathilde Zank, Tel.: 02264/201668

Informationen & Kontakt

Veit Claesberg | Fon 02261/9130412 | claesberg@efg-wiedenest.de
Manuel Lüling | Fon 02261/9130410 | lueling@efg-wiedenest.de
Internet: www.efg-wiedenest.de



Hackenberg Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Sonntag	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Beate Schmidt (Tel. 4 28 15)
Montag	17.00 Uhr	„Die Löhs“ - für Kids (4. - 7. Schuljahr) Info André Stielow (Tel. 02264/28 68 68)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Kathrin Berg (Tel. 5 07 46 67)
Mittwoch	16.00 Uhr 18.00 Uhr	„LöhKids“ für Kids ab 6 Jahre bis 3. Schuljahr Info Gabi Stielow (Tel. 02264/28 68 68) „TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Adrian Knabe (Tel. 0176/631 643 38)
Freitag	16.00 Uhr 19.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 47 80 42) Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg (Tel. 0176/612 894 87)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
Gemeindereferent: Knut Stielow / Tel.: 02264/28 68 68
Jugendreferent: Alex Berg / Tel. 0176/612 894 87
www.efg-hackenberg.de

Veranstalter:
TV Hackenberg 1891 e.V.

1993 - 2013
ZIRKUS ORLANDO

Ideen, Spaß und Faszination

Fr. 26. Juli 2013 • 18 Uhr
Sa. 27. Juli 2013 • 19 Uhr

Zirkuszelt, Parkplatz der Stadtverwaltung
Einlass: 60 Min. vor Beginn der Show



„Dicke Steine“ Schloss Hornburg, Nürnberg

Für nur 2€ Zuschlag im Monat bieten wir Ihnen Strom an, der zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen stammt: AggerStrom NATUR. Zusätzlich investiert AggerEnergie für jeden neuen Ökostrom-Kunden 24€ in regionale Projekte zur Stromerzeugung. Unser Ökostrom ist TÜV-zertifiziert und hilft den CO₂-Ausstoß zu vermindern – wirklich eine saubere Leistung! Mehr Infos unter www.aggerenergie.de



Das wird meiner!

Gebraucht. Gesucht. Gekauft.
Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

BRAND

Willi Brand GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Service und
Vermittlung, Kölner Straße 154 - 156, 51645 Gummersbach,
Tel.: 02261 81758 0, Fax: 02261 81758 25

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am

28. August 2013

FOTOGRAFIE

Maxx Hoenow

02261-41441

maxx-fotografie.de

51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139

Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten



Preuß

Mehr Bad Mehr Wärme Mehr Service
...garantiert Lebensqualität

Traditionsreichste Heizung-Sanitär-Firma in Bergneustadt. 3. Meistergeneration

- schöne und moderne Bäder
- energiesparende Heizsysteme
- Rundum-Sorglos-Service

G. Preuß & Sohn GmbH

Breiter Weg 13
51702 Bergneustadt

Tel.: 02261/41134
www.preuss-shk.de
kontakt@preuss-shk.de

